



GDK Schweizerische Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren
CDS Conférence suisse des directrices et directeurs cantonaux de la santé
CDS Conferenza svizzera delle direttrici e dei direttori cantonali della sanità

KRANKENVERSICHERUNG : PRÄMIENVERBILLIGUNG ASSURANCE-MALADIE : RÉDUCTION DE PRIMES

SYNOPTISCHE ÜBERSICHT 2015 TABLEAU SYNOPTIQUE 2015

alle Angaben ohne Gewähr
Données fournies sans garantie

Kanton Canton AG	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung <i>Base légale Entrée en vigueur</i> (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte <i>Base de calcul / ayants droit</i> (II)	Variationen der Prämienverbilligung <i>Variations de la réduction de primes</i> (III)	Sonderregelung <i>Dispositions spéciales</i> (IV)	Geldfluss <i>Flux financier</i> (V)	Informationsfluss / Anmeldung <i>Flux de l'information / Annonce</i> (VI)
	<p>Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (EG KVG) vom 5.09.1995</p> <p>Verordnung zum Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (V EG KVG) vom 20.03.96.</p> <p>Dekret über den Anspruch auf Prämienverbilligung (DAP) vom 23.01.1996</p>	<p>Persönliche und finanzielle Verhältnisse am 1. Januar des Anmeldejahres.</p> <p><u>Massgebendes Einkommen:</u> Steuerbares Einkommen + 20% des steuerbaren Vermögens.</p> <p><u>Bemessungsperiode:</u> Letzte definitive Steuererklärung.</p> <p>Der Anspruch auf Prämienverbilligung steht der selbstständig besteuerten Person in Ausbildung nur zu, wenn sie zur Hauptsache selber für ihren Unterhalt aufkommt.</p>	<p><u>Richtprämie 2015</u></p> <p>Gewogenes Mittel der am 1.01.14 geltenden Prämien der Versicherer von mindestens 90% der am 31.12.13 versicherten Personen.</p> <p>Erwachsene: Fr. 3'280.00 Kinder: Fr. 950.00</p> <p>Prämienverbilligung = \sum Richtprämien – 11.5 % des massgebenden Einkommens.</p> <p>Jugendlichen in Ausbildung (18-25) wird die Erwachsenenprämie verbilligt.</p> <p>Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung haben Anspruch auf mindestens die Hälfte der im Jahr der Anmeldung zu bezahlenden Grundversicherungsprämie. Diese Regelung gilt nur für diejenigen Personen, welche nach den oben stehenden Kriterien einen Anspruch haben.</p>	<p>Das steuerbare Einkommen quellenbesteueter Personen wird vom kantonalen Steueramt auf Grund der Angaben des Arbeitgebers festgesetzt.</p> <p>EL-Bezüger erhalten im Jahr 2015 die vom BSV festgelegte Durchschnittsprämie für den Kanton Aargau mit dem EL-Anspruch.</p> <p>Änderung der persönlichen Verhältnisse (Zivilstandsänderung, Geburt eines Kindes) oder der finanziellen auf die Dauer von mindestens 6 Monaten und mindestens 20% können zu einer Neubewertung des Anspruches führen.</p> <p>Sozialhilfeempfänger erhalten die volle Prämienverbilligung.</p>	<p>Die Verbilligungsbeiträge werden direkt an die Versicherer ausbezahlt.</p>	<p>Jenen Personen, die auf Grund der Steuerdaten vermutlich zur Prämienverbilligung berechtigt sind, wird diese Anspruchsvermutung jeweils im Januar mitgeteilt.</p> <p>Übrige Personen, die einen Anspruch geltend machen wollen, können die entsprechenden Gesuchsunterlagen bei der Wohngemeinde (Gemeindezweigstelle der SVA Aargau) verlangen.</p> <p>EL-Bezüger erhalten Prämienverbilligung automatisch aufgrund ihres EL-Anspruchs.</p> <p>Letzter Anmeldetermin für Prämienverbilligung 2015: 31.05.2014.</p> <p>Zentrale Organisation durch die SVA Aargau in Zusammenarbeit mit den Versicherern.</p>

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce (VI)						
AI	v	<p>Die Berechnung erfolgt nach kantonalem Steuergesetz.</p> <p>Als Berechnungsgrundlage für die Ermittlung der Prämienverbilligung 2015 dient die Steueranmeldung 2013. Als Stichtag gilt der 31. März 2015. Sofern die vorgenannte Grundlage nicht vorhanden ist, wird auf die letzte rechtskräftige Steuereinschätzung abgestellt.</p> <p>Das massgebende Gesamteinkommen setzt sich wie folgt zusammen:</p> <ol style="list-style-type: none"> das steuerpflichtige Gesamteinkommen; 10 % des steuerpflichtigen Gesamtvermögens; Unterhalts- und Verwaltungskosten für Grundstücke des Privatvermögens, soweit sie den Pauschalabzug von 20 % der entsprechenden Erträge übersteigen; Beiträge an anerkannte Formen der gebundenen Selbstvorsorge (Säule 3a); Einkaufsbeiträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge; <p>Für die Berechnung des Anspruchs von Konkubinatspaaren mit Kindern ist auf die kumulierten massgebenden Gesamteinkommen abzustellen.</p> <p>Ehegatten, Alleinstehende und Konkubinatspaare, die mit Kindern zusammenleben und für sie aufkommen, haben einen Gesamtanspruch auf Prämienverbilligung.</p> <p>Junge Erwachsene in Ausbildung, die bei den Eltern/dem Elternteil wohnen und ein massgebendes Gesamteinkommen von unter Fr. 12'000.— aufweisen, haben einen Gesamtanspruch auf Prämienverbilligung. Der Gesamtanspruch gilt mit den Eltern/dem Elternteil zusammen.</p> <p>Bezüglich der familiären Verhältnisse und des Wohnsitzes gilt der 1. Januar 2015 als Stichtag.</p>	<p><u>Richtprämie</u></p> <p>Prämie des günstigsten Anbieters im Kanton</p> <table border="1" data-bbox="840 438 1232 582"> <tr> <td>Erwachsene (Jg. 1989 und älter)</td> <td>Fr. 3'237.-</td> </tr> <tr> <td>Junge Erwachsene (Jg. 1990-1996)</td> <td>Fr. 2'845.-</td> </tr> <tr> <td>Kinder (Jg. 1997 und jünger)</td> <td>Fr. 691.-</td> </tr> </table> <p>Es wird jener Teil der Prämien verbilligt, um den die Richtprämie für die Krankenpflege-Grundversicherung bei einem massgebenden Gesamteinkommen</p> <ul style="list-style-type: none"> bis und mit Fr. 40'000.00 über 8% dieses Einkommens liegen; von Fr. 80'000.00 und darüber über 13% des Einkommens liegen; dazwischen steigt der Selbstbehalt schrittweise um 0.125% pro Fr. 1'000.00 Gesamteinkommen. <p>Sofern das massgebende Gesamteinkommen gemäss Art. 5 Abs. 3 des Ständekommissionsbeschlusses über die Prämienverbilligung in der Krankenversicherung (GS 832.501) Fr. 60'000.-- nicht überschreitet, wird die Verbilligung für die Kinder und jungen Erwachsenen in Ausbildung im selben Haushalt auf die Hälfte der Richtprämien angehoben, soweit der Gesamtanspruch des Haushaltes auf Prämienverbilligung gemäss Art. 3 Abs. 2 des genannten Beschlusses unterhalb der entsprechenden Summe liegt.</p>	Erwachsene (Jg. 1989 und älter)	Fr. 3'237.-	Junge Erwachsene (Jg. 1990-1996)	Fr. 2'845.-	Kinder (Jg. 1997 und jünger)	Fr. 691.-	<p>Bezüger von Ergänzungsleistungen zu einer AHV- oder IV-Rente erhalten die volle Durchschnittsprämie erstattet, Bezüger von Sozialhilfe die volle Richtprämie.</p> <p>Ausländer/innen mit einer Aufenthaltsbewilligung, die weniger als 12 Monate gültig ist, haben keinen Anspruch auf Prämienverbilligung.</p> <p>Zuzüger aus dem Ausland haben einen prorata Anspruch auf Prämienverbilligung.</p> <p>Anspruchsberechtigte müssen im Besitz einer Krankenpflege-Grundversicherung bei einem vom Bund anerkannten Krankenversicherer sein.</p>	<p>Der gutgeschriebene Beitrag wird pro Person anteilmässig über die Prämienrechnung des Krankenversicherers gutgeschrieben.</p>	<p>Die Berechtigten werden mit einer Verfügung über die Verbilligung benachrichtigt. Wer keine Verfügung erhält und Anspruch auf Prämienverbilligung erheben will, kann sich beim Gesundheitsamt erkundigen. Die Bevölkerung wird mittels Medien (amtliches Publikationsorgan) und Verfügung über ihren Anspruch informiert.</p> <p>Der Vollzug der Prämienverbilligung obliegt dem Gesundheits- und Sozialdepartement (Gesundheitsamt).</p> <p>Die administrativen Kosten werden vom Kanton getragen.</p>
Erwachsene (Jg. 1989 und älter)	Fr. 3'237.-											
Junge Erwachsene (Jg. 1990-1996)	Fr. 2'845.-											
Kinder (Jg. 1997 und jünger)	Fr. 691.-											

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce (VI)						
AR	<p>Gesetz über die Einführung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (EG zum KVG) vom 14.9.2009. In Kraft seit 1.1.2010.</p> <p>Verordnung zum Gesetz über die Einführung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (V zum KVG) vom 5.1.2010. In Kraft seit 1.1.2010.</p>	<p>Die Berechnung erfolgt nach kantonalem Steuergesetz. Steuerpflichtiges Einkommen + 10% des steuerpflichtigen Vermögens gemäss Kirchensteuer - genereller Abzug* *Fr. 19'290 für Alleinstehende, bzw. Fr. 28'935 für Ehepaare.</p> <p>Berechnungsgrundlage: Steuerbares Einkommen nach der letzten rechtskräftigen appenzell-ausserrhodischen Steuerveranlagung.</p> <p>Familien mit Kindern oder Jugendlichen in Ausbildung werden je Fr. 5'500 vom massgebenden Einkommen abgezogen.</p> <p>Selbständig besteuerte Lehrlinge und nichterwerbstätige Studierende haben gemeinsam mit den unterhaltspflichtigen Eltern Anspruch auf Prämienverbilligung. Dieser wird aufgrund der Einkommen und Vermögen sowie der Prämien der Lehrlinge und Studierenden und ihrer Eltern ermittelt.</p> <p>Die Prämien für Kinder und jungen Erwachsenen in Ausbildung, die bei ihren unterhaltspflichtigen Eltern wohnen, werden zu 75 % verbilligt, sofern das steuerbare Einkommen und Vermögen die entsprechenden Obergrenzen nicht übersteigen.</p>	<p><u>Richtprämien</u></p> <p>Durchschnitt der Jahresprämien für die obligatorische Krankenversicherung der zwei grössten und der vier günstigsten in AR tätigen Krankenkassen.</p> <table border="1" data-bbox="734 486 1178 563"> <tr> <td>Erwachsene</td> <td>3'703.20</td> </tr> <tr> <td>Junge Erwachsene (19-25)</td> <td>2'632.80</td> </tr> <tr> <td>Kinder</td> <td>655.20</td> </tr> </table> <p>Für Personen in sehr bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen wird die Richtprämie zu 100% verbilligt, für Einkommen, die darüber liegen, erfolgen linear gekürzte Verbilligungen.</p> <p>Der Regierungsrat legt den Selbstbehalt (in Prozent des anrechenbaren Einkommens) jährlich fest. Für das Jahr 2015 beträgt er 58 Prozent.</p> <p>Bis zur Obergrenze von steuerbarem Einkommen oder Vermögen besteht der Anspruch auf vollständige Prämienverbilligung für Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung, für deren Unterhalt die steuerpflichtige Person zur Hauptsache aufkommt.</p>	Erwachsene	3'703.20	Junge Erwachsene (19-25)	2'632.80	Kinder	655.20	<p>Für Personen, die aus dem Ausland zuziehen, beginnt der Anspruch auf Prämienverbilligung mit Beginn des Monats der Antragstellung.</p> <p>Personen, die EL zur AHV/IV beziehen, erhalten die vom EDI festgelegte Durchschnittsprämie erstattet.</p>	<p>Die Ausgleichskasse überweist den Betrag der Prämienverbilligung den Versicherten zur Verbilligung der Prämien.</p>	<p>Aufgrund der Steuerdaten werden die mutmasslich Berechtigten ermittelt und persönlich angeschrieben. Sie erhalten ein bereits ausgefülltes Anmeldeformular, welches unterzeichnet der AHV-Gemeindezweigstelle abgegeben werden muss. Die Bevölkerung wird im Übrigen auch durch Presseartikel und durch die Gemeinden über die Prämienverbilligung instruiert. Personen, die kein Anmeldeformular erhalten haben, können ein solches bei den AHV-Gemeindezweigstellen verlangen. Die administrativen Kosten werden vom Kanton getragen.</p> <p>Letzter Termin für die Antragsstellung ist der 31.3.2015.</p> <p>Durchführung durch die Ausgleichskasse und IV-Stelle Appenzell Ausserrhoden unter Mitwirkung der AHV-Gemeindezweigstellen.</p> <p>Die Durchführungskosten der Ausgleichskasse werden vom Kanton getragen.</p>
Erwachsene	3'703.20											
Junge Erwachsene (19-25)	2'632.80											
Kinder	655.20											

Kanton Canton BE	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce (VI)																																																																																														
	<p>Gesetz vom 6. Juni 2000 betreffend die Einführung der Bundesgesetze über die Kranken- die Unfall- und die Militärversicherung (EG KUMV), in der Fassung vom 28.11.2006.</p> <p>In Kraft seit dem 1.1.2008.</p> <p>Kantonale Krankenversicherungsverordnung vom 25. Oktober 2000 (KKVV), in der Fassung vom 14. 11. 2011.</p> <p>In Kraft seit dem 1.7.2014.</p>	<p>Berechnungsbasis: Reineinkommen + 5% des Reinvermögens (gemäss Steuerveranlagung).</p> <p>Bereinigung: + Beiträge an die 2. Säule, die nicht im Nettolohn II berücksichtigt sind. + Beiträge an die Säule 3a + Zweiverdienerabzug + nicht steuerbare Einkünfte + Mitgliederbeiträge und Zuwendungen + auswärtiger Wochenaufenthalt + Liegenschaftsunterhalt wenn grösser als 1% des amtlichen Wertes + negativer Nettoertrag von Beteiligungen an Erbgemeinschaften und Miteigentum + nicht berücksichtigte Verlustüberschüsse aus der Vorperiode - selbst getragene Krankheitskosten</p> <p>= korrigiertes Reineinkommen</p> <p>- folgende Sozialabzüge:</p> <table border="1" data-bbox="421 911 696 1038"> <tr><td>Verheiratete</td><td>13'000</td></tr> <tr><td>Alleinerziehende</td><td>6'500</td></tr> <tr><td>pro Kind/junge Erwachsene</td><td>10'000</td></tr> <tr><td>Alleinstehende</td><td>2'200</td></tr> </table> <p>= massgebendes Einkommen</p> <p>Anspruch: Einkommensstufen</p> <p>Grenzwerte des massgebenden Einkommens der einzelnen Verbilligungsstufen</p> <table border="1" data-bbox="421 1206 674 1334"> <tr><th>Stufe</th><th>Grenzbeträge</th></tr> <tr><td>1</td><td>9'000</td></tr> <tr><td>2</td><td>17'000</td></tr> <tr><td>3</td><td>25'000</td></tr> <tr><td>4</td><td>30'500</td></tr> </table> <p>Anmerkung: Bei Quellenbesteuerten wird der Anspruch auf der Basis des gleichwertigen Bruttoeinkommens bestimmt.</p>	Verheiratete	13'000	Alleinerziehende	6'500	pro Kind/junge Erwachsene	10'000	Alleinstehende	2'200	Stufe	Grenzbeträge	1	9'000	2	17'000	3	25'000	4	30'500	<p>Höhe der Beiträge in CHF: Abstufung nach Einkommensstufe, Alter und Prämienregion</p> <table border="1" data-bbox="840 440 1285 600"> <tr><th colspan="4">Erwachsene</th></tr> <tr><th>Stufe</th><th>Region 1</th><th>Region 2</th><th>Region 3</th></tr> <tr><td>1</td><td>2'400.00</td><td>2'100.00</td><td>1'920.00</td></tr> <tr><td>2</td><td>1'800.00</td><td>1'560.00</td><td>1'380.00</td></tr> <tr><td>3</td><td>1'284.00</td><td>1'104.00</td><td>984.00</td></tr> <tr><td>4</td><td>804.00</td><td>684.00</td><td>624.00</td></tr> </table> <table border="1" data-bbox="840 624 1285 783"> <tr><th colspan="4">Junge Erwachsene (eigenständig)</th></tr> <tr><th>Stufe</th><th>Region 1</th><th>Region 2</th><th>Region 3</th></tr> <tr><td>1</td><td>1'860.00</td><td>1'560.00</td><td>1'440.00</td></tr> <tr><td>2</td><td>1'500.00</td><td>1'260.00</td><td>1'140.00</td></tr> <tr><td>3</td><td>1'104.00</td><td>864.00</td><td>804.00</td></tr> <tr><td>4</td><td>744.00</td><td>564.00</td><td>504.00</td></tr> </table> <p>eigenständig und in Ausbildung</p> <table border="1" data-bbox="840 807 1285 839"> <tr><td>1-4</td><td>2'516.40</td><td>2'217.60</td><td>2'055.00</td></tr> </table> <table border="1" data-bbox="840 863 1285 935"> <tr><th colspan="4">Junge Erwachsene (Familienmitglieder)</th></tr> <tr><th>Stufe</th><th>Region 1</th><th>Region 2</th><th>Region 3</th></tr> <tr><td>1-4</td><td>2'516.40</td><td>2'217.60</td><td>2'055.00</td></tr> </table> <table border="1" data-bbox="840 959 1285 1038"> <tr><th colspan="4">Kinder (Familienmitglieder)</th></tr> <tr><th>Stufe</th><th>Region 1</th><th>Region 2</th><th>Region 3</th></tr> <tr><td>1-4</td><td>610.80</td><td>538.20</td><td>498.60</td></tr> </table>	Erwachsene				Stufe	Region 1	Region 2	Region 3	1	2'400.00	2'100.00	1'920.00	2	1'800.00	1'560.00	1'380.00	3	1'284.00	1'104.00	984.00	4	804.00	684.00	624.00	Junge Erwachsene (eigenständig)				Stufe	Region 1	Region 2	Region 3	1	1'860.00	1'560.00	1'440.00	2	1'500.00	1'260.00	1'140.00	3	1'104.00	864.00	804.00	4	744.00	564.00	504.00	1-4	2'516.40	2'217.60	2'055.00	Junge Erwachsene (Familienmitglieder)				Stufe	Region 1	Region 2	Region 3	1-4	2'516.40	2'217.60	2'055.00	Kinder (Familienmitglieder)				Stufe	Region 1	Region 2	Region 3	1-4	610.80	538.20	498.60	<p>Ledige junge Erwachsene (bis 25) werden mit der Familie berechnet, sofern sie ein korrigiertes Reineinkommen von unter CHF14'000 aufweisen.</p> <p>Junge Erwachsene in Ausbildung, die nicht zur Familie zählen, müssen einen Antrag stellen, wenn sie eine Prämienverbilligung von 50% der Durchschnittsprämie geltend machen wollen.</p> <p>Ledige Erwachsene / ledige junge Erwachsene ohne eigene Kinder mit einem korrigierten Reineinkommen von weniger als CHF14'000, an der Quelle besteuerte Personen und Personen, die in der letzten Steuererklärung kein Einkommen ausweisen oder diese nicht eingereicht haben, müssen Antrag auf Prämienverbilligung stellen. (<i>vollständige Aufzählung unter www.be.ch/pvo</i>).</p> <p>Die Überprüfung des Anrechts auf Prämienverbilligung bei erheblicher und dauerhafter Veränderung der finanziellen Verhältnisse oder Veränderung der familiären Situation (Trennung, Scheidung oder Tod eines Ehepartners), kann beantragt werden.</p>	<p>Verbilligungsbeiträge ab 1.1.2014 werden ausschliesslich an den Versicherer ausbezahlt, welche seinerseits die Ausrichtung an den Versicherten vornimmt.</p> <p>Verbilligungsbeiträge bis 31.12.2013 werden – sofern eine Vergütung durch den Versicherer nicht bereits erfolgt ist – an den Versicherten ausbezahlt.</p> <p>Bei Beziehenden von EL-Leistungen (zur AHV/IV) oder von wirtschaftlicher Sozialhilfe wird die Verbilligung der Prämien in der Höhe der maximalen ordentlichen Prämienverbilligung aus den Mitteln der Prämienverbilligung finanziert.</p>	<p>Die Berechtigten werden in der Regel von Amtes wegen aufgrund der Steuerveranlagung durch das Amt für Sozialversicherungen (ASV) ermittelt und schriftlich benachrichtigt.</p> <p>Personen, die nach eigenen Berechnungen Anspruch auf Prämienverbilligung zu haben glauben, und nicht über ihren Anspruch benachrichtigt wurden, können für das laufende Kalenderjahr Antrag auf Prämienverbilligung stellen. Detaillierte Informationen – inklusive Antragsformulare – stehen unter www.be.ch/pvo zur Verfügung.</p> <p>Zuständige Behörde: Amt für Sozialversicherungen Abteilung Prämienverbilligung und Obligatorium Forelstrasse 1 3072 Ostermündigen Tel.: 0844 800 884 Fax.: 031 633 77 01 E-Mail: asv.pvo@jgk.be.ch Internet: www.be.ch/pvo</p>
Verheiratete	13'000																																																																																																			
Alleinerziehende	6'500																																																																																																			
pro Kind/junge Erwachsene	10'000																																																																																																			
Alleinstehende	2'200																																																																																																			
Stufe	Grenzbeträge																																																																																																			
1	9'000																																																																																																			
2	17'000																																																																																																			
3	25'000																																																																																																			
4	30'500																																																																																																			
Erwachsene																																																																																																				
Stufe	Region 1	Region 2	Region 3																																																																																																	
1	2'400.00	2'100.00	1'920.00																																																																																																	
2	1'800.00	1'560.00	1'380.00																																																																																																	
3	1'284.00	1'104.00	984.00																																																																																																	
4	804.00	684.00	624.00																																																																																																	
Junge Erwachsene (eigenständig)																																																																																																				
Stufe	Region 1	Region 2	Region 3																																																																																																	
1	1'860.00	1'560.00	1'440.00																																																																																																	
2	1'500.00	1'260.00	1'140.00																																																																																																	
3	1'104.00	864.00	804.00																																																																																																	
4	744.00	564.00	504.00																																																																																																	
1-4	2'516.40	2'217.60	2'055.00																																																																																																	
Junge Erwachsene (Familienmitglieder)																																																																																																				
Stufe	Region 1	Region 2	Region 3																																																																																																	
1-4	2'516.40	2'217.60	2'055.00																																																																																																	
Kinder (Familienmitglieder)																																																																																																				
Stufe	Region 1	Region 2	Region 3																																																																																																	
1-4	610.80	538.20	498.60																																																																																																	

Kanton Canton BL	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce (VI)
	<p>Einführungsgesetz zum BG Krankenversicherung (EG KVG). In Kraft seit 25.03.1996. Letzte Änd. vom 08.05.2014 in Kraft per 01.01.2015.</p> <p>Verordnung über die Prämienverbilligung in der Krankenpflegeversicherung PVV vom 12.11.2002. Letzte Änd. vom 30.09.2014</p> <p>Dekret über die Einkommensgrenzen in Kraft seit 1.1.2007. Letzte Änd. 01.01.2014</p> <p>Aktuelles und wissenswertes zur Prämienverbilligung sowie die gesetzlichen Bestimmungen sind auf unserer Homepage www.sva-bl.ch verfügbar</p>	<p>Grundbedingung Der Anspruch auf Prämienverbilligung wird anhand der definitiven Staatssteuerveranlagung des Vor-Vorjahres festgelegt.</p> <p>Berechnungsgrundlage Das massgebende Jahreseinkommen entspricht dem Zwischentotal der steuerbaren Einkünfte (ohne Einkünfte aus Liegenschaften) vermehrt um, das Nettoeinkommen aus nicht selbst bewohnten Liegenschaften (das Nettoeinkommen aus nicht selbst bewohnten Liegenschaften entspricht den steuerbaren Einkünften aus diesen Liegenschaften abzüglich dem Pauschalabzug für Liegenschaftsunterhaltskosten) 20 Prozent des steuerbaren Vermögens, sowie vermindert um, geleistete Unterhaltsbeiträge, für die bei der Staatsteuer ein Abzug gewährt wird, 5'000 Franken für jedes Kind, für welches bei der Staatsteuer ein Kinderabzug gewährt wird.</p> <p>Für das Bezugsjahr 2015 wird das massgebende Jahreseinkommen aus der Staatssteuerveranlagung 2013 ermittelt.</p>	<p>Richtprämie 2015 Der Regierungsrat legt die Jahresrichtprämie fest. Für Erwachsene hat sie mindestens 20% unter dem Prämienmitteldurchschnitt im Kanton zu liegen, für Kinder und Jugendliche kann sie näher beim Prämienmitteldurchschnitt sein.</p> <p>CHF 2580 für Erwachsene CHF 2340 für Jugendliche CHF 1500 für Kinder per anno</p> <p>Für anspruchsberechtigte Kinder und junge Erwachsene bis 25 Jahre wird mindestens 50% der entsprechenden kantonalen Jahresrichtprämie ausgerichtet.</p> <p>Berechnung der Prämienverbilligung PV = Richtprämien eines Haushalts - Subventionsgrenze 7.75% des massgebenden Jahreseinkommens.</p> <p>Das Parlament (Landrat) legt im Dekret den Prozentsatz (Selbstbehalt) des massgebenden Jahreseinkommens sowie die anspruchsbegrenzende Obergrenze des massgebenden Jahreseinkommens pro Haushaltstyp fest.</p>	<p>Für die Berechnung der Prämienverbilligung 2015 für junge Erwachsene, die im 2014 die Volljährigkeit erreicht haben, richtet sich das massgebende Jahreseinkommen und die Berechnungseinheit nach den Verhältnissen des Vorjahres.</p> <p>Junge Erwachsene bis 25 Jahre haben keinen Anspruch, wenn ihre Eltern in günstigen wirtschaftlichen Verhältnissen leben und wenn für sie eine Ausbildungszulage nach dem BG über die Familienzulagen ausgerichtet wird. Dies gilt nicht für Personen, die verheiratet sind oder in eingetragener Partnerschaft leben oder denen bei der Staatsteuer ein Kinderabzug gewährt wird oder die Sozialhilfe beziehen.</p> <p>EL-Bezüger/innen erhalten die kantonale Durchschnittsprämie BAG.</p> <p>Quellenbesteuerte Personen unterliegen einem Gesuchsverfahren. Für die Berechnung der Prämienverbilligung ist 70% des Bruttolohnes massgebend</p> <p>Zuzüger aus einem anderen Kanton unterliegen einem Gesuchsverfahren. Der Anspruch auf Prämienverbilligung wird anhand der definitiven Staatssteuerveranlagung des Vor-Vorjahres des Wegzugskantons festgelegt.</p> <p>Zuzüger aus dem Ausland unterliegen einem Gesuchsverfahren. Der Anspruch auf Prämienverbilligung wird anhand der ersten Staatssteuerveranlagung im Kanton Basel-Landschaft festgelegt.</p> <p>Die Geburt eines Kindes muss bis zum 31. Dezember des Anspruchsjahres der Ausgleichskasse schriftlich gemeldet werden. Das Kind wird ab Geburtsmonat in der Berechnung der Prämienverbilligung mitberücksichtigt.</p> <p>Sämtliche Gesuche sind der Ausgleichskasse bis 31. 12. des Anspruchsjahres einzureichen, ansonsten verwirkt der Anspruch.</p>	<p>Nachdem der Anspruchsberechtigte das Antragsformular vollständig ausgefüllt der Ausgleichskasse retourniert hat, wird der Anspruch auf Prämienverbilligung dem Krankenversicherer übermittelt.</p> <p>Der Mindestbetrag für die Auszahlung der Prämienverbilligung sowie für deren Rückforderung beträgt 240 Fr. pro Berechnungseinheit und Kalenderjahr.</p> <p>Beim Wegzug aus dem Kanton bleibt der Kanton Basel-Landschaft für die Prämienverbilligung bis zum Ende des Umzugsjahres zuständig</p>	<p>Durchführung der Prämienverbilligung durch die SVA Basel-Landschaft, Ausgleichskasse, Team individuelle Prämienverbilligung.</p> <p>Personen, die die Voraussetzungen für den Bezug der Prämienverbilligung erfüllen, erhalten das Antragsformular automatisch. Das Antragsformular enthält die Berechnung der Prämienverbilligung für das Anspruchsjahr sowie Kontrollangaben zur Vermeidung von Doppelbezügen.</p> <p>Personen, die die Prämienverbilligung beanspruchen wollen, ergänzen das Antragsformular mit den geforderten Angaben, unterzeichnen es und stellen es innert eines Jahres seit Erhalt der Ausgleichskasse zu.</p> <p>Personen, die aus einem anderen Kanton oder aus dem Ausland zuziehen, können der Ausgleichskasse bis zum 31. Dezember des dem Zuzugsjahr folgenden Anspruchsjahres ein schriftliches Gesuch um Prämienverbilligung einreichen. (auf der Homepage www.sva-bl.ch oder auf der Einwohnerkontrolle der Wohngemeinde verfügbar).</p> <p>Junge Erwachsene Personen, bei denen sich das massgebende Jahreseinkommen im Sinne von §9 Abs. 1 EG KVG um mind. 20% vermindert oder die Berechnungseinheit verändert hat, können bis zum 31. Dezember des Anspruchsjahres schriftlich ein Gesuch um Anpassung der Prämienverbilligung stellen.</p>

Kanton Canton BS	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung <i>Base légale Entrée en vigueur</i> (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte <i>Base de calcul / ayants droit</i> (II)	Variationen der Prämienverbilligung <i>Variations de la réduction de primes</i> (III)	Sonderregelung <i>Dispositions spéciales</i> (IV)	Geldfluss <i>Flux financier</i> (V)	Informationsfluss / Anmeldung <i>Flux de l'information / Annonce</i> (VI)																																																																																														
	<p>Gesetz über die Harmonisierung und Koordination bedarfsabhängiger Sozialleistungen (SoHaG vom 25.6.2008) in Kraft seit dem 1.1.2009</p> <p>Letzte Änderung 01.01.2013</p> <p>Verordnung über die Harmonisierung und Koordination von bedarfsabhängigen Sozialleistungen (SoHaV) in Kraft seit dem 1.1.2009</p> <p>Letzte Änderung 26.02.2012</p> <p>Gesetz über die Krankenversicherung im Kanton Basel-Stadt (GKV).</p> <p>Letzte Änderung: 26.01.2014</p> <p>Verordnung über die Krankenversicherung im Kanton Basel-Stadt (KVO).</p> <p>Letzte Änderung: 01.01.2015</p>	<p>Einkommen gemäss aktuellsten Steuerdaten, sofern das aktuelle Einkommen nicht um mehr als 20% abweicht.</p> <p>+10% des steuerbaren Vermögens über dem Freibetrag (CHF 37'500.- bei Einzelperson, CHF 60'000.- bei zwei erwachsenen Personen, jeweils zuzüglich CHF 15'000.- pro Kind. (Vermögensberechnung erfolgt nicht genau analog der Erhebung der Steuerverwaltung).</p> <p>Bemessungsperiode: aktuellste Steuerdaten</p> <p>Einkommensgrenzwerte</p> <table border="1" data-bbox="443 879 716 1150"> <thead> <tr> <th>Anzahl Personen pro Haushalt</th> <th>Einkommensgrenze</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>44'375.-</td></tr> <tr><td>2</td><td>71'000.-</td></tr> <tr><td>3</td><td>81'000.-</td></tr> <tr><td>4</td><td>89'000.-</td></tr> <tr><td>5</td><td>95'000.-</td></tr> <tr><td>6</td><td>99'000.-</td></tr> <tr><td>7</td><td>103'000.-</td></tr> <tr><td>8</td><td>107'000.-</td></tr> </tbody> </table>	Anzahl Personen pro Haushalt	Einkommensgrenze	1	44'375.-	2	71'000.-	3	81'000.-	4	89'000.-	5	95'000.-	6	99'000.-	7	103'000.-	8	107'000.-	<p>Prämienverbilligung pro Jahr für die verschiedenen Einkommensstufen</p> <table border="1" data-bbox="734 416 1169 906"> <thead> <tr> <th>Stufe</th> <th>Erwachsene</th> <th>Junge Erw. (19-25)</th> <th>Kinder</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>1</td><td>4080.-</td><td>3864.-</td><td>1380.-</td></tr> <tr><td>2</td><td>3828.-</td><td>3624.-</td><td>1308.-</td></tr> <tr><td>3</td><td>3540.-</td><td>3396.-</td><td>1224.-</td></tr> <tr><td>4</td><td>3264.-</td><td>3156.-</td><td>1140.-</td></tr> <tr><td>5</td><td>3000.-</td><td>2928.-</td><td>1068.-</td></tr> <tr><td>6</td><td>2748.-</td><td>2700.-</td><td>1008.-</td></tr> <tr><td>7</td><td>2448.-</td><td>2700.-</td><td>936.-</td></tr> <tr><td>8</td><td>2184.-</td><td>2700.-</td><td>864.-</td></tr> <tr><td>9</td><td>1932.-</td><td>2700.-</td><td>792.-</td></tr> <tr><td>10</td><td>1656.-</td><td>2700.-</td><td>720.-</td></tr> <tr><td>11</td><td>1392.-</td><td>2700.-</td><td>696.-</td></tr> <tr><td>12</td><td>1104.-</td><td>2700.-</td><td>696.-</td></tr> <tr><td>13</td><td>840.-</td><td>2700.-</td><td>696.-</td></tr> <tr><td>14</td><td>576.-</td><td>2700.-</td><td>696.-</td></tr> <tr><td>15</td><td>288.-</td><td>2700.-</td><td>696.-</td></tr> <tr><td>16</td><td>276.-</td><td>2700.-</td><td>696.-</td></tr> <tr><td>17</td><td>264.-</td><td>2700.-</td><td>696.-</td></tr> <tr><td>18</td><td>252.-</td><td>2700.-</td><td>696.-</td></tr> </tbody> </table> <p>Jugendliche in Ausbildung (19-25) haben immer Anspruch nach Massgabe der Anspruchsberechtigung der Unterhaltsleistungen erbringenden Eltern bzw. des Unterhaltsleistungen erbringenden Elternteils.</p> <p>Kinder und junge Erwachsene, welche einen Anspruch auf Prämienverbilligung haben, erhalten mindestens 50% der kantonalen Richtprämie. Die kantonale Richtprämie entspricht 90% der kantonalen Durchschnittsprämie.</p>	Stufe	Erwachsene	Junge Erw. (19-25)	Kinder	1	4080.-	3864.-	1380.-	2	3828.-	3624.-	1308.-	3	3540.-	3396.-	1224.-	4	3264.-	3156.-	1140.-	5	3000.-	2928.-	1068.-	6	2748.-	2700.-	1008.-	7	2448.-	2700.-	936.-	8	2184.-	2700.-	864.-	9	1932.-	2700.-	792.-	10	1656.-	2700.-	720.-	11	1392.-	2700.-	696.-	12	1104.-	2700.-	696.-	13	840.-	2700.-	696.-	14	576.-	2700.-	696.-	15	288.-	2700.-	696.-	16	276.-	2700.-	696.-	17	264.-	2700.-	696.-	18	252.-	2700.-	696.-	<p>In Konkubinatspaare mit gemeinsamem Kind und Konkubinatspaare ohne Kinder nach 5 jährigem Zusammenleben werden zusammen berechnet.</p> <p>EL-Bezüger/innen zur AHV/IV wird die kantonale Durchschnittsprämie vergütet.</p> <p>Personen, welche Sozialhilfe beziehen, erhalten Prämienbeiträge grundsätzlich auf der Grundlage des Sozialhilfegesetzes.</p>	<p>Die Auszahlung der Prämienbeiträge erfolgt an die Versicherer.</p> <p>Das Amt für Sozialbeiträge meldet den Krankenkassen regelmässig, welche ihrer Versicherten Anspruch auf Prämienverbilligung haben. Die Krankenkassen reduzieren die Prämien der Versicherten ab Folgemonat um den staatlichen Beitrag, d.h. die Versicherten kommen ab Folgemonat der Antragstellung sofort in den Genuss einer monatlichen Prämienreduktion.</p> <p>Massgebende Veränderungen der Einkommens- und Vermögensverhältnisse, welche um mindestens 20% abweichen und mindestens 3 Monate andauern werden ab dem 1. Tag des vierten Monats ab Eintritt unterjährig berücksichtigt. Änderungen des Zivilstandes, welche den Anspruch auf einkommensabhängige Prämienbeiträge beeinflussen, werden ab Folgemonat des Eintritts berücksichtigt.</p> <p>Grundsätzlich hat eine neue Steuerveranlagung eine Neuberechnung der Prämienverbilligung zur Folge.</p>	<p>Auf Antrag.</p> <p>ZuzügerInnen aus dem In- und Ausland erhalten eine Broschüre, die über das Prämienverbilligungssystem informiert.</p> <p>Es gibt keine Frist für die Antragstellung.</p> <p>Zentrale Verwaltung.</p>
Anzahl Personen pro Haushalt	Einkommensgrenze																																																																																																			
1	44'375.-																																																																																																			
2	71'000.-																																																																																																			
3	81'000.-																																																																																																			
4	89'000.-																																																																																																			
5	95'000.-																																																																																																			
6	99'000.-																																																																																																			
7	103'000.-																																																																																																			
8	107'000.-																																																																																																			
Stufe	Erwachsene	Junge Erw. (19-25)	Kinder																																																																																																	
1	4080.-	3864.-	1380.-																																																																																																	
2	3828.-	3624.-	1308.-																																																																																																	
3	3540.-	3396.-	1224.-																																																																																																	
4	3264.-	3156.-	1140.-																																																																																																	
5	3000.-	2928.-	1068.-																																																																																																	
6	2748.-	2700.-	1008.-																																																																																																	
7	2448.-	2700.-	936.-																																																																																																	
8	2184.-	2700.-	864.-																																																																																																	
9	1932.-	2700.-	792.-																																																																																																	
10	1656.-	2700.-	720.-																																																																																																	
11	1392.-	2700.-	696.-																																																																																																	
12	1104.-	2700.-	696.-																																																																																																	
13	840.-	2700.-	696.-																																																																																																	
14	576.-	2700.-	696.-																																																																																																	
15	288.-	2700.-	696.-																																																																																																	
16	276.-	2700.-	696.-																																																																																																	
17	264.-	2700.-	696.-																																																																																																	
18	252.-	2700.-	696.-																																																																																																	

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce (VI)
FR	<p>Ausführungsgesetz vom 24.11.95 zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung. In Kraft seit 1.1.1996.</p> <p>Änderung vom 16.05.2013. In Kraft seit 1.1.2014.</p> <p>Verordnung vom 08.11.2011 über die Versicherten mit Anspruch auf Verbilligung der Prämien. In Kraft seit 01.01.2012.</p> <p>Änderung vom 04.11.2014. In Kraft seit 01.01.2015</p>	<p>Durchschnittliches Jahresnettoeinkommen (gemäss kantonalem Steuergesetz) der letzten Steueranmeldung erhöht um:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Versicherungsprämien und -beiträge, - Privaten Schuldzinsen, soweit sie 30'000 Fr. übersteigen, - Unterhaltskosten für private Liegenschaften, soweit sie 15'000 Fr. übersteigen, + 5% des steuerbaren Vermögens. <p>Ausschlaggebend sind die kantonalen Steuerdaten.</p> <p>Prämienverbilligung 2015: Steuerperiode: 2013 / Einkommen: 2013.</p> <p>Einkommensgrenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Fr. 36'000 für alleinstehende Personen. Fr. 57'400 für alleinstehende Personen mit unterhaltsberechtigten Kindern. Fr. 53'900 für Ehepaare. <p>Diese Einkommensgrenzen werden um Fr. 11'500 je unterhaltsberechtigtes Kind erhöht.</p> <p>Versicherte oder Familien, deren Bruttoeinkommen Fr. 150'000, oder deren Bruttovermögen 1 Mio. Fr. übersteigen, haben keinen Anspruch auf Prämienverbilligung.</p>	<p><u>Richtprämie</u> Durchschnittsprämie</p> <p><u>Region 1:</u> Erwachsene: Fr. 4'692 Jugendliche (19-25): Fr. 4'380 Kinder: Fr. 1'104</p> <p><u>Region 2:</u> Erwachsene: Fr. 4'272 Jugendliche (19-25): Fr. 3'792 Kinder: Fr. 984</p> <p><u>Der Satz wird wie folgt festgelegt:</u> Die Prämienverbilligung beträgt für 2015 einen Prozentsatz der regionalen Durchschnittsprämie für die Krankenpflegeversicherung. Einen Anspruch auf eine Verbilligung von:</p> <ul style="list-style-type: none"> • 16% haben die Versicherten mit einem anrechenbaren Einkommen, das weniger als 15% unter der gesetzlichen Einkommensgrenze liegt. • 33% haben die Versicherten mit einem anrechenbaren Einkommen, das zwischen 15% und 29.99% unter der gesetzlichen Einkommensgrenze liegt. • 56% haben die Versicherten mit einem anrechenbaren Einkommen, das zwischen 30% und 59.99% unter der gesetzlichen Einkommensgrenze liegt. • 68% haben die Versicherten mit einem anrechenbaren Einkommen, das 60% und mehr unter der gesetzlichen Einkommensgrenze liegt. <p>Für Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung bis 25 Jahre beträgt die Prämienverbilligung mindestens 50% der regionalen Durchschnittsprämie.</p> <p>Die Prämienverbilligung darf jedoch nicht höher sein als 100% der Nettoprämie.</p>	<p>Bei Quellensteuerpflichtigen entspricht das anrechenbare Einkommen 80% des steuerbaren Bruttoeinkommens zuzüglich 5% des steuerbaren Vermögens.</p> <p>Die ausbezahlte EL-Leistung zur AHV/IV ist mindestens so hoch wie der Betrag der regionalen Durchschnittsprämie.</p> <p>Die Bezüger/innen von Ergänzungsleistungen (zur AHV/IV) beziehen einen Pauschalbetrag, der mindestens so hoch ist wie die regionale Durchschnittsprämie der obligatorischen Pflegeversicherung, die dem Krankenversicherer direkt ausbezahlt wird.</p> <p>Die Berechnung des massgebenden Einkommens erfolgt ausschliesslich aufgrund von Kriterien, die auf der Steueranmeldung des Kantons Freiburg basieren. Dabei ist massgebend die Steuerperiode, die zwei Jahre vor dem Jahr liegt, für welches die Anspruchsbeurteilung für eine Prämienverbilligung überprüft wird (Steuerperiode 2013). Wirtschaftliche Veränderungen während dem Subventionsjahr oder dem vorherigen Jahr werden nicht berücksichtigt.</p> <p>Für Personen, die in den zwei vorangehenden Jahren keine Prämienverbilligung erhalten haben, kann die AHV-Kasse – auf begründetes Gesuch der betroffenen Person hin – auf der Grundlage der Steueranmeldung der neuen Steuerperiode befinden, wenn die finanzielle Situation aus dem Jahr, das der Prüfung des Anspruchs vorangeht, mindestens 30 % vom anrechenbaren Einkommen abweicht.</p> <p>Bei Zivilstandsänderungen (Heirat, Trennung/ Scheidung, Todesfall) wird das Recht erst ab dem 1. Januar des Folgejahres aufgrund der Veranlagung der neuen Steuerperiode nach Einreichung eines neuen Antrages überprüft.</p> <p>Zuzüger aus einem anderen Kanton können ihren neuen Anspruch auf Prämienverbilligung geltend machen, sofern sie am 1. Januar des laufenden Jahres Wohnsitz im neuen Kanton haben (Art. 8 VPVK). Personen, welche den Kanton nach dem 1. Januar verlassen, haben Anspruch auf Prämienverbilligung bis zum 31. Dezember des laufenden Jahres (Art. 8 VPVK). Wenn eine Steueranmeldung « nach Ermessen » vorliegt, so haben diese Personen keinen Anspruch auf eine Krankenkassenprämienverbilligung.</p>	<p>Auszahlung an die Versicherer.</p> <p>12mal pro Jahr. Die Krankenkassen erhalten für den administrativen Aufwand keine Vergütung.</p>	<p>Auf Antrag bei der kantonalen AHV-Ausgleichskasse.</p> <p>Die Bevölkerung wird mittels Presseartikel und durch die Gemeinden über das System der Prämienverbilligung informiert.</p> <p>Die kantonale AHV-Ausgleichskasse schickt den potentiell Berechtigten, einmal pro Veranlagungsperiode, ein Antragsformular Prämienverbilligung zu.</p> <p>Anträge können jeweils bis zum 31. August eingereicht werden.</p> <p>Anspruch auf Prämienverbilligung ab dem Monat, ab welchem die Berechtigungsbedingungen erfüllt sind, aber frühestens ab dem ersten Tag des Monats indem der Antrag eingereicht wurde.</p>

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur	Bemessungsgrundlage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes	Sonderregelung Dispositions spéciales	Geldfluss Flux financier	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce
FR	(I)	(II)	(III)	(IV)	(V)	(VI)
	<p>Loi du 24.11.1995 d'application de la loi fédérale sur l'assurance-maladie. En vigueur depuis le 1.1.1996.</p> <p>Modification du 16.05.2013, en vigueur depuis le 01.01.2014</p> <p>Ordonnance du 08.11.2011 fixant le cercle des ayants droit à la réduction de primes à l'assurance-maladie. En vigueur depuis le 01.01.2012.</p> <p>Modification du 04.11.2014, en vigueur depuis le 01.01.2015</p>	<p>Revenu annuel net de la taxation de la dernière période fiscale, augmenté :</p> <ul style="list-style-type: none"> des primes et cotisations d'assurance, des intérêts passifs privés pour la part qui dépasse 30'000 fr., des frais d'entretien d'immeubles privés pour la part qui dépasse 15'000 francs + 5% de la fortune imposable. <p>Sont déterminants les chiffres de l'impôt cantonal</p> <p>Réduction 2015, période de taxation 2013 / revenu 2013.</p> <p>Limites légales applicables:</p> <p>36'000 fr. pour les personnes seules.</p> <p>57'400 fr. pour les personnes seules avec enfant(s) à charge.</p> <p>53'900 fr. pour couples.</p> <p>A ces montants s'ajoutent 11'500 fr. par enfant à charge.</p> <p>Les assurés dont le revenu brut excède 150'000 fr., respectivement dont la fortune brute excède 1 million de francs n'ont pas droit à la réduction de primes.</p>	<p><u>Prime de référence</u> Prime moyenne</p> <p><u>Région 1:</u> adultes: Fr. 4'692 jeunes (19-25): Fr. 4'380 enfants: Fr. 1'104</p> <p><u>Région 2:</u> Adultes : Fr. 4'272 Jeunes (19-25): Fr. 3'948 Enfants : Fr. 984</p> <p><u>Les taux sont fixés comme suit:</u> Pour 2015, la réduction est calculée en % de la prime moyenne régionale pour l'assurance de base obligatoire. Ont droit à une réduction de:</p> <ul style="list-style-type: none"> 16% les assurés qui ont un revenu déterminant de moins de 15% inférieur à la limite légale applicable. 33%: les assurés qui ont un revenu déterminant entre 15 et 29.99% inférieur à la limite légale applicable. 56%: les assurés qui ont un revenu déterminant entre 30 et 59.99% inférieur à la limite légale applicable. 68%: les assurés qui ont un revenu déterminant de 60% ou plus inférieur à la limite légale applicable. <p>Pour les enfants et les jeunes adultes en formation jusqu'à 25 ans, le taux de la réduction s'élève au minimum à 50% de la prime moyenne régionale.</p> <p>La réduction ne peut toutefois pas dépasser le 100% de la prime nette LAMal.</p>	<p>Pour les personnes imposées à la source, le revenu déterminant correspond à 80% du revenu brut soumis à l'impôt, augmenté du 5% de la fortune imposable.</p> <p>La PC (AVS/AI) versée s'élève au moins au montant de la prime moyenne régionale.</p> <p>Les bénéficiaires de prestations complémentaires (AVS/AI) perçoivent un montant forfaitaire égal à la prime moyenne régionale pour l'assurance obligatoire des soins, laquelle est directement versée à l'assureur-maladie.</p> <p>Le calcul du revenu déterminant repose uniquement selon les critères ressortant de l'avis de taxation fiscale du canton de Fribourg de la période fiscale qui précède de deux ans l'année pour laquelle le droit est examiné (période fiscale 2013). Les changements économiques survenus pendant l'année de subventionnement ou durant l'année précédente ne sont pas pris en considération.</p> <p>Pour les personnes qui n'ont pas bénéficié de réduction de prime au cours des deux années précédentes, la Caisse AVS peut, sur demande motivée de la personne intéressée, statuer sur la base de l'avis de taxation de la nouvelle période fiscale (2014) si le revenu déterminant basé sur ce dernier s'écarte d'au moins 30 % du revenu déterminant établie sur l'avis de taxation de la période fiscale précédente (2013).</p> <p>Lors de changements d'Etat civil (mariage, séparation/divorce, décès) en cours d'année, le droit n'est réexaminé que dès le 1er janvier de l'année suivante sur la base de l'avis de taxation de la nouvelle période fiscale correspondante, sur dépôt d'une nouvelle demande.</p> <p>Pour les personnes qui arrivent dans le canton de Fribourg en provenance d'un autre canton, une demande peut être déposée si le domicile existe dans le canton de Fribourg au 1^{er} janvier de l'année en cours (Art. 8 ORPM). Pour les personnes qui quittent le canton de Fribourg après le 1^{er} janvier, le droit à la réduction des primes est maintenu jusqu'au 31 décembre de l'année en cours (Art. 8 ORPM).</p> <p>Les personnes qui font l'objet d'un avis de taxation fiscale notifié « d'office » n'ont pas droit à la réduction des primes.</p>	<p>La réduction des primes est versée aux assureurs.</p> <p>12 fois par an. Les caisses ne sont pas rétribuées pour le travail administratif effectué</p>	<p>Sur demande auprès de la Caisse cantonale de compensation AVS.</p> <p>.</p> <p>La population est informée du système de réduction de primes par la presse, certaines communes et le canton.</p> <p>La caisse AVS envoie aux ayants droits potentiels le formulaire de demande pour la réduction des primes 1 fois par année, lors de chaque période fiscale.</p> <p>Un délai jusqu'au 31 août de l'année en cours est fixé pour présenter la demande.</p> <p>Le droit à la réduction naît le premier jour du mois au cours duquel les conditions d'octroi sont remplies pour la première fois, mais au plus tôt le premier jour du mois du dépôt de la demande auprès de la Caisse cantonale de compensation AVS.</p>

Kanton Canton GE	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce (VI)
	<p>Loi d'application de la LAMal J 3 05 du 29.05.97. Entrée en vigueur le 1.1.1998.</p> <p>Règlement d'exécution de la LAMal Le RaLAMal J 3 05.01 du 15 décembre 1997. Entrée en vigueur le 1.1.1998.</p> <p>Loi sur le revenu déterminant le droit aux prestations sociales cantonales (LRD) J 4 06 Entrée en vigueur le 1.1.2007</p> <p>Loi sur le revenu déterminant le droit aux prestations sociales cantonales J 4 06.01 Entrée en vigueur le 1.1.2007</p>	<p>Revenu déterminant unifié déterminé conformément à la LRDU.</p> <p>Réduction 2013: période de taxation 2011 – revenu 2011</p> <p>Catégories de revenus: Revenu déterminant jusqu'à:</p> <p><u>Personnes seules</u></p> <p>Groupe A 18'000 fr. Groupe B 29'000 fr. Groupe C 38'000 fr.</p> <p><u>Couples sans charges légales</u></p> <p>Groupe A 29'000 fr. Groupe B 47'000 fr. Groupe C 61'000 fr.</p> <p>Personnes seules ou en couples avec charges légales</p> <p>Groupe D1* 72'000 fr. Groupe D2* 77'000 fr. Groupe D3* 82'000 fr. Groupe JD* 82'000 fr.</p> <p>*Les catégories de revenus D1, D2, D3et JD permettent aux parents de recevoir des subsides uniquement pour leurs enfants.</p> <p>Ces montants sont majorés de 6'000 fr. pour chaque enfant supplémentaire à charge.</p>	<p>Groupe A : 1'080 fr. Groupe B : 840 fr. Groupe C : 480 fr. (Pour chaque adulte du groupe familial)</p> <p>La moitié de la prime moyenne cantonale pour jeune adulte est bonifiée.</p> <p>La prime entière est bonifiée pour chaque enfant, jusqu'au montant max. de 1200 fr. si les parents ont droit aux subsides des groupes A, B ou C ou s'ils entrent dans la catégorie de revenus D1. Le montant du subside par enfant est de 900 fr. si les parents entrent dans la catégorie D2, de 648 fr pour la catégorie D3 et de 2'616 fr. pour la catégorie JD.</p> <p>(modification législative, voir IV)</p>	<p>Pour 2014: aux assuré(e)s bénéficiaires des PC (AVS/AI), le subside est égal (plafonné) à la prime moyenne cantonale fixée par le Département fédéral de l'intérieur, soit 483 fr. pour les adultes dès 26 ans, 448 fr. pour les jeunes adultes de 19 à 25 ans et 107 fr. pour les enfants.</p> <p>Les primes des bénéficiaires sont prises en charge intégralement, si le montant de l'aide sociale dépasse le montant du subside, la différence est récupérée par l'Hospice général pour le compte du SAM</p> <p>Pour les personnes imposées à la source, il est pris en compte le salaire brut multiplié par le coefficient de 0.95.</p> <p>Pour les personnes sans taxation définitive, il est pris en compte le revenu brut fiscal multiplié par le coefficient 0.92.</p> <p>Les personnes arrivant d'un autre canton conservent le subside de leur canton de provenance si elle en bénéficiait. Le canton de Genève entre en matière pour les personnes domiciliées dans le canton de Genève au plus tard au 1^{er} janvier. Les personnes quittant Genève pour un autre canton reçoivent leur subside jusqu'à la fin de l'année.</p> <p>Les jeunes ayant entre 19 et 25 ans ne reçoivent pas de subside automatiquement. Ils doivent en faire expressément la demande.</p> <ul style="list-style-type: none"> • S'ils habitent avec leurs parents ; les revenus déterminants respectifs sont additionnés. Le montant obtenu est utilisé selon les points II et III • S'ils n'habitent pas avec leurs parents et que leur revenu déterminant est supérieur à 15'000 F, ils peuvent obtenir un subside aux conditions des points II et III. Si le revenu déterminant est inférieur à 15'000 F, leur revenu est additionné à celui de leurs parents. <p>Les personnes ayant un revenu inférieur au montant déterminé par le Conseil d'Etat ne sont pas présumées être de condition économique modeste, à moins qu'elles ne fassent la preuve que leur situation nécessite l'octroi de subsides.</p> <p>Les montants fixés par le Conseil d'Etat sont de :</p> <ul style="list-style-type: none"> • 15'000 fr. pour une personne seule sans charge fiscale • 20'000 fr. pour un couple sans charge fiscale. <p>Ces montants sont majorés de 3'000 fr. par enfant à charge.</p> <p>Les personnes ayant vu leur situation financière s'aggraver durablement et notablement depuis l'année de référence pour l'octroi des subsides peuvent déposer une demande de révision du droit aux subsides.</p>	<p>Aux assureurs, par provision estimée par rapport à la dépense totale. Paiement par trimestre (100% au mois de septembre).</p> <p>Eventuel solde réglé au début de l'année suivant l'exercice, après vérification complète.</p>	<p>Individuelle et automatique basée sur le RDU. Transmission directe aux assureurs. La population est informée par la presse et par Internet (administration en ligne).</p> <p>Sur demande pour les personnes imposées à la source, les personnes sans données fiscales et pour les personnes n'ayant pas résidé sur le canton de Genève toute l'année 2011.</p>

Kanton Canton GL	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung <i>Base légale Entrée en vigueur (I)</i>	Bemessungsgrundlage / Berechtigte <i>Base de calcul / ayants droit (II)</i>	Variationen der Prämienverbil- ligung <i>Variations de la réduction de primes (III)</i>	Sonderregelung <i>Dispositions spéciales (IV)</i>	Geldfluss <i>Flux financier (V)</i>	Informationsfluss / Anmeldung <i>Flux de l'information / Annonce (VI)</i>																						
	<p>Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung vom 7.5.2006 (EG KVG, GS VIII D/21/1).</p> <p>In Kraft: Seit 1.1.2014</p> <p>Verordnung über die individuelle Prämienverbilligung vom 23.12.2013 (Verordnung IPV, GS VIII D/21/2).</p> <p>Beschluss über die Selbstbehalte bei der Prämienverbilligung vom 8.12.2004 (GS VIII D/21/1).</p> <p>Beschluss über den Vermögensanteil am anrechenbaren Einkommen für die Berechnung der individuellen Prämienverbilligung vom 28.5.2005 (GS VIII D/21/5)</p>	<p><u>Anrechenbares Einkommen:</u> Bruttoeinkommen (Codes 215+187/188/189 der Steuererklärung) + 10% des steuerbaren Vermögens (Code 480) + Liegenschaftsunterhalt (Code 187/188/189) - Eigenmietwert (180/192) - Kinderabzug (Fr. 5'000 / Kind) - Alimentenabzüge (Code 254/255)</p> <p>Veranlagung: Stichtag 1. Januar, rechtskräftige Steuerveranlagung 2013</p> <p><u>Selbstbehalte</u></p> <table border="1" data-bbox="443 742 810 933"> <tr><td>SHE</td><td>0%</td></tr> <tr><td>EL-B</td><td>0%</td></tr> <tr><td>AE bis 40'000</td><td>9%</td></tr> <tr><td>AE bis 50'000</td><td>10%</td></tr> <tr><td>AE bis 60'000</td><td>11%</td></tr> <tr><td>AE bis 70'000</td><td>12%</td></tr> <tr><td>AE bis 80'000</td><td>13%</td></tr> <tr><td>AE über 80'000</td><td>14%</td></tr> </table> <table border="1" data-bbox="443 949 810 1029"> <tr><td>SHE</td><td>Sozialhilfeempfänger</td></tr> <tr><td>EL-B</td><td>Ergänzungsleistungs-Bezüger</td></tr> <tr><td>AE</td><td>Anrechenbares Einkommen</td></tr> </table> <p><u>Kriterien für den Anspruch</u> Die massgebenden Richtprämien (gem. Art. 14 EG KVG) werden verbilligt, soweit sie einen Selbstbehalt in Form eines prozentualen Anteils am anrechenbaren Einkommen übersteigen.</p> <p>Einen Gesamtanspruch haben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Personen, die gemeinsam besteuert werden • Kinder und junge Erwachsene in einer Erstausbildung mit ihren Eltern, sofern deren Unterhalt zur Hauptsache durch die Eltern bestritten wird . 	SHE	0%	EL-B	0%	AE bis 40'000	9%	AE bis 50'000	10%	AE bis 60'000	11%	AE bis 70'000	12%	AE bis 80'000	13%	AE über 80'000	14%	SHE	Sozialhilfeempfänger	EL-B	Ergänzungsleistungs-Bezüger	AE	Anrechenbares Einkommen	<p><u>Richtprämien</u> Erwachsene : Fr. 3'662.-- Junge Erwachsene: Fr. 3'295.-- (85% der Durchschnittsprämie)</p> <p>Kinder bis zum zurückgelegten 18 Altersjahr: Fr. 972.--</p> <p>Alle Jugendlichen gelten ab dem vollendeten 18. Lebensjahr als selbständige Steuersubjekte. Sie haben einen eigenen Anspruch auf Prämienverbilligung falls,</p> <ul style="list-style-type: none"> • sie sich nicht mehr in Erstausbildung befinden. • sie sich in Erstausbildung befinden und ihren Unterhalt zur Hauptsache selbst bestreiten. <p>Der IPV-Anteil von Kindern und Jugendlichen in Erstausbildung wird auf die halbe Richtprämie erhöht, sofern das AE den Grenzbetrag von Fr. 50'000.00 bei Einzelpersonen bzw. Fr. 60'000.00 bei Ehepaaren nicht überschreitet.</p>	<p>EL- und Sozialhilfebezüger erhalten die Richtprämie voll vergütet.</p> <p>Erwachsene : Fr. 4'308.-- Junge Erwachsene: Fr. 3'876.-- Kinder bis zum zurückgelegten 18 Altersjahr: Fr. 972.--</p> <p>Quellenbesteuerte erhalten Prämienverbilligung, falls sie am 1.1. des Jahres im Kanton wohnhaft sind.</p> <p>Der Anspruch von Personen, die der Quellenbesteuerung unterliegen, wird aufgrund der quellensteuerpflichtigen Bruttoeinkünfte in dem für die Prämienverbilligung massgebenden Jahr ermittelt. EG KVG Art. 23</p> <p>Bei erheblicher Veränderung (+/- 30%) der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • zugunsten des Versicherten kann der IPV-Anspruch aufgrund der aktuellsten Einkommensverhältnisse berechnet werden. • zulasten des Versicherten kann im Vergleich zum ordentlichem anrechenbaren Einkommen auf Antrag, nach spätestens 30 Tagen seit Zustellung der dem Auszahlungsjahr vorangehenden definitiven Steuerveranlagung, darauf abgestellt werden. • Bei Zuzug aus dem Ausland während des Auszahlungsjahres, Heirat, gerichtlicher Trennung, Scheidung oder Tod eines Ehegatten kann innert 30 Tagen nach Erhalt der definitiven Steuerveranlagung des Ereignisjahres Antrag gestellt werden. 	<p>Die Beiträge der Prämienverbilligung werden den Krankenversicherern als einmalige Zahlung bis spätestens Ende Juni des Anspruchsjahres überwiesen. Beiträge, die nicht in der obigen Zahlung berücksichtigt sind, werden periodisch überwiesen.</p>	<p>Die Bevölkerung und damit auch sämtliche potentiellen Anspruchsberechtigten werden einerseits über die Medien, im Amtsblatt Ende des Vor- und anfangs des laufenden Jahres über das Antragsverfahren zur Anspruchsermittlung IPV informiert. Merkblatt und Antragsformular werden an alle Haushaltungen versandt (Ende des Vorjahres für das kommende Anspruchsjahr). Dieselben Dokumente sind auch downloadbar (www.gl.ch / Online Schalter) und telefonisch bestellbar.</p> <p>Prämienverbilligung wird nur auf Antrag hin ausgerichtet.</p>
SHE	0%																											
EL-B	0%																											
AE bis 40'000	9%																											
AE bis 50'000	10%																											
AE bis 60'000	11%																											
AE bis 70'000	12%																											
AE bis 80'000	13%																											
AE über 80'000	14%																											
SHE	Sozialhilfeempfänger																											
EL-B	Ergänzungsleistungs-Bezüger																											
AE	Anrechenbares Einkommen																											

Kanton Canton GR	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung <i>Base légale Entrée en vigueur</i> (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte <i>Base de calcul / ayants droit</i> (II)	Variationen der Prämienverbilligung <i>Variations de la réduction de primes</i> (III)	Sonderregelung <i>Dispositions spéciales</i> (IV)	Geldfluss <i>Flux financier</i> (V)	Informationsfluss / Anmeldung <i>Flux de l'information / Annonce</i> (VI)										
	<p>Gesetz über die Krankenversicherung und die Prämienverbilligung (KPVG) vom 26.11.1995. geltende Version in Kraft seit 01.01.2014.</p> <p>Verordnung zum Gesetz über die Krankenversicherung und die Prämienverbilligung (VOzKPVG) vom 22.11.2011. Geltende Version in Kraft seit 01.01.2014</p>	<p>Ordentlich besteuerte Personen: Anrechenbares Einkommen = Steuerbares Einkommen + 10% des Reinvermögens + nicht versteuerte Erträge aus massgeblichen Beteiligungen + absoluter Nettoertrag der Liegenschaften + Beiträge einschliesslich Einkaufsbeiträge an die berufliche Vorsorge + Beiträge an die gebundene Selbstvorsorge + gemeinnützige Zuwendungen + Mitgliederbeiträge und Zuwendungen an politische Parteien</p> <p>Alles gemäss der Steuerveranlagung für die Kantonssteuer. Provisorische Veranlagungen sind gültig.</p> <p>Personen, die von Gesetzes wegen verpflichtet sind, für andere Personen die obligatorische Krankenpflegegrundversicherung zu bezahlen, haben zusammen mit den unterstützten Personen einen Gesamtanspruch.</p> <p>Steuerpflichtige Personen in Ausbildung haben einen Anspruch auf Prämienbeiträge, sofern Drittpersonen, im Rahmen des Gesamtanspruchs, für die Ausbildung kein Kinder- oder Unterstützungsabzug (Steuerveranlagung) gewährt wird. Wird einer Drittperson in diesem</p>	<p>Richtprämien bei Wohnsitz oder Aufenthalt in GR</p> <p>Gewichtetes Mittel der kantonalen Prämien 2014 minus zehn Prozent nach Prämienregion.</p> <p><u>Region 1</u> Erwachsene Fr. 3996.-- junge Erwachsene Fr. 3720.-- Kinder Fr. 972.--</p> <p><u>Region 2</u> Erwachsene Fr. 3684.-- junge Erwachsene Fr. 3432.-- Kinder Fr. 912.--</p> <p><u>Region 3</u> Erwachsene Fr. 3528.-- junge Erwachsene Fr. 3264.-- Kinder Fr. 864.--</p> <p>Richtprämien bei Wohnsitz in EG/EFTA Staat</p> <p>Massgebend sind die vom Bund festgelegten Durchschnittsprämien.</p> <p>Selbstbehalte 2015 Die massgebenden Prämien werden verbilligt, soweit sie den festgelegten Selbstbehalt in Form eines prozentualen Anteils des anrechenbaren Einkommens übersteigen.</p> <p>Die Selbstbehalte sind nach Einkommenskategorien abgestuft</p> <table border="1" data-bbox="734 1114 1111 1235"> <tr><td>bis anrech. EK Fr. 10'000</td><td>5.0%</td></tr> <tr><td>bis anrech. EK Fr. 20'000</td><td>6.5%</td></tr> <tr><td>bis anrech. EK. Fr. 30'000</td><td>8.0%</td></tr> <tr><td>bis anrech. EK. Fr. 40'000</td><td>9.0%</td></tr> <tr><td>ab anrech. EK. Fr. 40'001</td><td>10.0%</td></tr> </table> <p>Beiträge für Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung Die massgebenden Prämien werden mit der Anzahl Kinder bzw. junge Erwachsene in Ausbildung multipliziert.</p>	bis anrech. EK Fr. 10'000	5.0%	bis anrech. EK Fr. 20'000	6.5%	bis anrech. EK. Fr. 30'000	8.0%	bis anrech. EK. Fr. 40'000	9.0%	ab anrech. EK. Fr. 40'001	10.0%	<p>Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen, öffentlicher Unterstützung und Mutterschaftsbeiträgen werden die vom Eidgenössischen Departement des Innern für den Kanton Graubünden festgesetzten Durchschnittsprämien voll vergütet.</p> <p>Quellenbesteuerte Personen: Das anrechenbare Einkommen von quellenbesteuerten Personen wird gemäss Art. 99 des Steuergesetzes für den Kanton Graubünden berechnet.</p> <p>Für Personen ohne Wohnsitz oder Aufenthaltsbewilligung in der Schweiz wird das anrechenbare Einkommen für quellensteuerpflichtige Personen in die Kaufkraft des Wohnlandes umgerechnet</p>	<p>An die Versicherer</p>	<p>Anmeldungen und Mutationen sind während des ganzen Jahres möglich, wobei der Anspruch verwirkt, wenn das Gesuch nicht bis zum Ende des anspruchsbegründenden Jahres eingereicht wird.</p> <p>Ordentlich besteuerte Personen, die im letzten Jahr IPV erhalten haben und auch aufgrund der im Januar bekannten Steuerdaten weiterhin anspruchsberechtigt sind, wird eine Mitteilung für die Bezugsberechtigung zugestellt. Personen, die aufgrund der im Januar des anspruchsberechtigten Jahres vorliegenden Steuerdaten als neu bezugsberechtigt ermittelt werden, für welche aber nicht sämtliche Daten für die Zustellung einer Mitteilung vorhanden sind, werden von der AHV-Ausgleichskasse mit einem Antragsformular bedient. Dieses ist vollständig auszufüllen, zu unterzeichnen und unverzüglich unter Beilage der erforderlichen Beweismittel der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde einzureichen.</p> <p>Personen, die weder eine Mitteilung noch ein Antragsformular erhalten haben und sich als bezugsberechtigt betrachten, können bei der AHV-Zweigstelle ein entsprechendes Anmeldeformular bestellen.</p> <p>Personen, die keinen Wohnsitz in der Schweiz haben, müssen das Anmeldeformular bei der AHV-Zweigstelle der Gemeinde einreichen, in der sie ihren Aufenthalt haben oder ihre Tätigkeit ausüben.</p>
bis anrech. EK Fr. 10'000	5.0%															
bis anrech. EK Fr. 20'000	6.5%															
bis anrech. EK. Fr. 30'000	8.0%															
bis anrech. EK. Fr. 40'000	9.0%															
ab anrech. EK. Fr. 40'001	10.0%															

Kanton Canton GR	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung <i>Base légale Entrée en vigueur</i> (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte <i>Base de calcul / ayants droit</i> (II)	Variationen der Prämienverbilligung <i>Variations de la réduction de primes</i> (III)	Sonderregelung <i>Dispositions spéciales</i> (IV)	Geldfluss <i>Flux financier</i> (V)	Informationsfluss / Anmeldung <i>Flux de l'information / Annonce</i> (VI)										
		<p>Rahmen ein Steuerabzug für Personen in Ausbildung gewährt, hat sie Anspruch, bei Erfüllung der Bedingungen, auf IPV.</p> <p>Beiträge unter Fr. 20.-- werden nicht ausbezahlt.</p> <p>Eine Neuberechnung des Prämienverbilligungsanspruchs für das laufende Jahr kann bei einer Änderung des anrechenbaren Einkommens von mindestens 20% oder bei einer Änderung der persönlichen und familiären Verhältnisse verlangt werden.</p> <p>Beiträge werden anhand der Selbstbehaltsätze und anhand der Höhe der Beiträge für Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung berechnet. Der höhere Beitrag wird ausbezahlt.</p>	<p>Die Beiträge für Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung sind nach Einkommenskategorien abgestuft.</p> <table border="1" data-bbox="734 440 1111 564"> <tr> <td>bis anrech. EK Fr. 65'000</td> <td>100 %</td> </tr> <tr> <td>bis anrech. EK Fr. 70'000</td> <td>75 %</td> </tr> <tr> <td>bis anrech. EK. Fr. 75'000</td> <td>50 %</td> </tr> <tr> <td>bis anrech. EK. Fr. 80'000</td> <td>25 %</td> </tr> <tr> <td>ab anrech. EK. Fr. 80'001</td> <td>0 %</td> </tr> </table>	bis anrech. EK Fr. 65'000	100 %	bis anrech. EK Fr. 70'000	75 %	bis anrech. EK. Fr. 75'000	50 %	bis anrech. EK. Fr. 80'000	25 %	ab anrech. EK. Fr. 80'001	0 %			<p>Durchführung der IPV durch die Sozialversicherungsanstalt des Kantons Graubünden (SVA) unter Mithilfe der AHV-Zweigstellen der Gemeinden. Finanzierung der administrativen Kosten durch den Kanton und die Gemeinden. Leistungsvereinbarung zwischen SVA und Kanton gültig ab 01.01.2003.</p>
bis anrech. EK Fr. 65'000	100 %															
bis anrech. EK Fr. 70'000	75 %															
bis anrech. EK. Fr. 75'000	50 %															
bis anrech. EK. Fr. 80'000	25 %															
ab anrech. EK. Fr. 80'001	0 %															

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur	Bemessungsgrundlage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes	Sonderregelung Dispositions spéciales	Geldfluss Flux financier	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce
JU	(I)	(II)	(III)	(IV)	(V)	(VI)
	<p>Loi portant introduction de la LAMal du 20.12.1996. En vigueur depuis le 1.1.97.</p> <p>Ordonnance concernant la réduction des primes dans l'assurance-maladie du 25.10.2011 En vigueur depuis le 01.01.2012.</p> <p>Arrêté concernant la réduction des primes dans l'assurance-maladie pour l'année 2015 du 28.10.2014</p> <p>En vigueur depuis le 01.01.2015.</p>	<p>Revenu déterminant = revenu imposable corrigé + 3% de la fortune imposable.</p> <p>Ces chiffres sont déterminés sur la base de la taxation fiscale définitive de l'avant-dernière année qui précède la réduction. Sur demande, prise en compte de la taxation fiscale définitive de l'année qui précède la réduction.</p> <p>De ce montant corrigé il est procédé aux déductions suivantes:</p> <p>5'000 fr. par contribuable marié, veuf, divorcé ou séparé, sans enfants à charge.</p> <p>10'000 fr. par contribuable ayant des enfants à charge. Cette déduction est majorée de 4'000 fr. par enfant pour les deux premiers enfants et 6'000 francs pour chaque enfant suivant.</p> <p>Limite maximale pour avoir droit à la réduction de primes: 32'999 fr.</p> <p>Limite maximale uniquement pour les enfants à charge des familles moyennes : 39'999 fr.</p>	<p><u>Prime de référence:</u> Prime de l'assureur-maladie offrant la prime la meilleur marché. La réduction de primes maximale correspond à 54% de cette prime pour les adultes, 52% pour les adultes de moins de 25 ans révolus, 54% pour les adultes de moins de 25 ans qui suivent une formation, 80% pour les enfants de moins de 18 ans révolus.</p> <p><u>Réduction maximale:</u> adultes: 2'340 fr. adultes de moins de 25 ans révolus : 2'220 fr. adultes de moins de 25 ans révolus qui suivent une formation : 2'340 fr . enfants de moins de 18 ans révolus: 660 fr.</p> <p><u>Réduction minimale:</u> adultes: 120 fr. adultes de moins de 25 ans révolus: 240 fr. adultes de moins de 25 ans qui suivent une formation: 2'340 fr.* mineurs de 16 à 18 ans qui ne suivent pas de formation: 180 fr. enfants de moins de 18 ans révolus: 660 fr.*</p> <p>*soit au moins la moitié de la prime cantonale moyenne</p> <p>Les réductions de primes sont échelonnées par paliers de 1'000 fr. du revenu déterminant, jusqu'à un revenu maximal déterminant de 32'999 fr. (39'999 fr pour les enfants à charge des familles moyennes).</p> <p>Une réduction de prime supplémentaire de fr. 600.- par adulte de famille monoparentale et de fr. 300.- par adulte de famille biparentale est allouée aux parents ayant un ou des enfants à charge en 2015, dont le revenu déterminant est inférieur à fr. 10'000.-.</p>	<p>La réduction totale de la prime, jusqu'à concurrence de la prime la meilleur marché fixée par l'Office fédéral de la santé publique, est accordée aux bénéficiaires de prestations d'aide sociale.</p> <p>La réduction totale de la prime jusqu'à concurrence de la prime-moyenne fixée par l'Office fédéral de la santé publique est accordée aux bénéficiaires de PC (AVS/AI).</p> <p>Pas de dispositions spéciales pour les personnes imposées à la source, les réfugiés et les demandeurs d'asile. Ils sont traités selon les dispositions en vigueur. A une exception près: si les personnes imposées à la source n'ont pas été taxées l'année précédente, le revenu déterminant est fixé sur la base du salaire brut de l'année en cours.</p>	<p>Aux assureurs-maladie. Les assureurs ne sont pas rétribués pour le travail administratif effectué.</p> <p>Fréquence des paiements aux assureurs: tous les 3 mois (début avril, juillet et octobre). Le solde est payé, pour l'année 2015 à la fin de l'année.</p>	<p>Automatiquement aux assurés pour lesquels la caisse de compensation cantonale connaît l'assureur-maladie.</p> <p>Pour les assurés pour lesquels la caisse de compensation cantonale ne connaît pas l'assureur-maladie, la caisse remet une attestation à chaque ayant droit qui doit la lui retourner signée avec une copie des certificats d'assurance.</p> <p>Les assureurs-maladie sont directement informés par la caisse de compensation cantonale du droit de leurs assurés par le concept RP.</p> <p>Les personnes imposées à la source bénéficiaires en 2014, les personnes pas encore taxées définitivement, les personnes taxées par appréciation et les personnes assujetties à l'impôt à titre partiel sont également informées.</p> <p>Les parents bénéficiaires de réductions ayant des enfants âgés de 16 à 25 ans reçoivent un questionnaire afin de connaître le statut de leurs enfants.</p> <p>Une demande doit être formulée pendant l'année considérée pour la réduction par les personnes qui n'auraient pas été informées personnellement.</p> <p>Une fois par an, une annonce relative aux droits et devoirs des habitants du canton en la matière est publiée dans la presse.</p> <p>Administration centralisée.</p>

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung <i>Base légale Entrée en vigueur</i> (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte <i>Base de calcul / ayants droit</i> (II)	Variationen der Prämienverbilligung <i>Variations de la réduction de primes</i> (III)	Sonderregelung <i>Dispositions spéciales</i> (IV)	Geldfluss <i>Flux financier</i> (V)	Informationsfluss / Anmeldung <i>Flux de l'information / Annonce</i> (VI)
LU	(I)	(II)	(III)	(IV)	(V)	(VI)
	<p>Prämienverbilligungsgesetz vom 24.01.1995</p> <p>Letzte Änderung vom 11.03.2013 In Kraft seit 01.01.2014</p> <p>Prämienverbilligungsverordnung vom 12.12.1995</p> <p>Letzte Änderung vom 09.12.2014</p> <p>In Kraft seit 01.01.2015</p>	<p>Basis für die Berechnung ist das massgebende Einkommen. Zur Bestimmung dieses Einkommens ist vom Nettoeinkommen der letzten rechtskräftigen Steueranmeldung gemäss kantonalem Steuergesetz auszugehen.</p> <p><u>Aufrechnungen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> die Einkäufe in die berufliche Vorsorge und die Arbeitnehmeranteile der Beiträge von Selbständigerwerbenden an die berufliche Vorsorge, soweit sie den Pauschalbetrag von 20'000 Franken übersteigen Beiträge an anerkannte Formen der Selbstvorsorge verrechenbare Geschäftsverluste aus Vorjahren die im vereinfachten Abrechnungsverfahren versteuerten Einkünfte 10% des Reinvermögens; als Reinvermögen gilt das Vermögen vor Abzug der steuerfreien Beträge <p><u>Abzüge:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Krankheits-, Unfall- und behinderungsbedingten Kosten Pauschalbetrag für Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung <p>Ein Anspruch auf Prämienverbilligung besteht, wenn die anrechenbaren Prämien das massgebende Einkommen um einen bestimmten Prozentsatz übersteigen. Dieser Prozentsatz beträgt mindestens 10%. Für jeden Franken des massgebenden Einkommens steigt er um die in der Verordnung bestimmten Prozentpunkte an.</p> <p>Massgebend sind die Verhältnisse am 1.1. eines Anspruchsjahres. Liegt die Steueranmeldung mehr als vier Jahre zurück, sisiert die Ausgleichskasse in der Regel das Verfahren. Liegen genügend zuverlässige Grundlagen vor, kann die Ausgleichskasse gestützt darauf die Prämienverbilligung ohne rechtskräftige Steueranmeldung definitiv festlegen.</p> <p>Die Prämienverbilligung darf die im Kalenderjahr geschuldeten Prämien für die Krankenpflege-Grundversicherung, mit Ausnahme für Ergänzungsleistungsbezüger, nicht übersteigen.</p> <p>Die Eltern oder Elternteile, unter deren Obhut Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr leben, haben Anspruch auf die Verbilligung der anrechenbaren Prämien um die Hälfte, sofern das massgebende Einkommen die Einkommensgrenze von Fr. 75'000 nicht übersteigt.</p> <p>Die Prämien von jungen Erwachsenen bis zum vollendeten 25. Altersjahr werden um die Hälfte verbilligt, sofern diese eine mindestens sechs Monate dauernde Ausbildung absolvieren. Es muss ein Anspruch auf Ausbildungszulagen nach dem Familienzulagengesetz bestehen.</p> <p>Bei jungen Erwachsenen in Ausbildung, die bei ihren unterhaltspflichtigen Eltern wohnen, besteht der Anspruch auf eine hälftige Verbilligung der Prämien zudem nur, wenn das gemeinsame, massgebende Einkommen die Einkommensgrenze von Fr. 75'000 nicht übersteigt.</p>	<p><u>Richtprämie</u> Der Kanton Luzern ist in drei Prämienregionen eingeteilt: Richtprämien je Region in Franken Erwachsene: 4'092, 3'804, 3'648 Jugendliche: 3'660, 3'432, 3'252 Kinder: 924, 852, 816</p> <p><u>Durchschnittsprämien des Bundes</u> Erwachsene: 4'752, 4'392, 4'188 Jugendliche: 4'404, 4'068, 3'864 Kinder: 1'080, 996, 948</p>	<p>Für Quellenbesteuerte werden 75% des Einkommens, das der Quellensteuer zu Grunde liegt, berücksichtigt. Quellensteuerberechtigte haben Anspruch auf Prämienverbilligung, falls sie am 1.1. des Anspruchsjahres im Kanton wohnhaft sind.</p> <p>In Konkubinat lebende Personen werden getrennt beurteilt.</p> <p>Personen, die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV beziehen, erhalten die vom Bund festgelegten monatlichen Durchschnittsprämien voll vergütet.</p> <p>Personen, die Sozialhilfe oder Mutterschaftsbeihilfe beziehen, erhalten die vom Regierungsrat festgesetzten regionalen Richtprämien voll vergütet.</p> <p>Zuzüger aus dem Ausland haben allenfalls einen Pro-rata Anspruch auf Prämienverbilligung.</p>	<p>Auszahlungen erfolgen ausnahmslos an die jeweiligen Krankenversicherer.</p> <p>Beiträge unter 100 Franken werden nicht ausbezahlt.</p> <p>Mit Ausnahme der Ergänzungsleistungsbeziehenden darf die Prämienverbilligung die im Kalenderjahr geschuldeten Prämien für die Krankenpflege-Grundversicherung nicht übersteigen.</p> <p>Überschüssige Prämienverbilligungen für Ergänzungsleistungsbezüger werden von den Krankenversicherern direkt den Bezüger vergütet.</p>	<p>Automatische Zustellung der vordruckten Anmeldeformulare an alle Personen/Familien, die in den letzten beiden Jahren mindestens eine Gutsprache erhalten haben.</p> <p>Allgemeine Informationen über Medien, Aushänge, Web sowie Einzelauskünfte bei AHV-Zweigstellen und der Ausgleichskasse. Die Anmeldung ist bis spätestens Ende Oktober des Vorjahres, für welches Anspruch auf Prämienverbilligung geltend gemacht wird, einzureichen.</p> <p>Wird das Gesuch erst im Anspruchsjahr eingereicht, werden nur diejenigen Prämien verbilligt, die nach der Gesuchstellung fällig werden.</p> <p>Zentrale Durchführung der Prämienverbilligung durch die Ausgleichskasse Luzern www.ahvluzern.ch</p>

Kanton Canton NE	Gesetzliche Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrund- lage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss Flux finan- cier (V)	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce (VI)																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															
	<p>Loi d'introduction du 4.10.1995. En vigueur depuis le 1.1.1996</p> <p>Règlement d'application du 31.1.1996. En vigueur depuis le 1.1.1996</p> <p>Arrêté fixant la procédure en matière de contestations relatives à l'assurance-maladie sociale et aux assurances complémentaires du 23.2.2004. En vigueur depuis le 23.2.2004</p> <p>Convention d'application de la loi d'introduction, du 16.12.1997. En vigueur depuis le 1.1.1998)</p> <p>Arrêté approuvant la convention d'application de la loi d'introduction du 17.12.1997</p> <p>Arrêté fixant les normes de classification et le montant des subsides en matière d'assurance-maladie obligatoire des soins pour l'année 2015, du 12 novembre 2014. En</p>	<p>1. Revenu déterminant = revenu effectif* + 1/10e de la fortune nette totale (après déduction forfaitaire de 6'000 fr. pour une personne seule, 9'000 fr. pour un couple, 5'000 fr. par enfant).</p> <p>* revenu effectif (revenu fiscal brut total à l'exclusion des valeurs locatives privées) dont à déduire: - cotisations AVS/AI/APG/AC versées par des assurés sans activité lucrative - dépenses professionnelles liées au revenu d'une activité dépendante principale (maximum Fr. 10'000) et des frais pour activité dépendante accessoire - pensions alimentaires versées au conjoint divorcé/séparé et/ou pour enfant</p> <p>Classification en fonction des revenus et fortune de la taxation fiscale post numerando de l'année 2014.</p>	<p>Subsides en francs</p> <table border="1" data-bbox="611 379 1529 842"> <thead> <tr> <th colspan="12">Limites de revenu déterminant pour personnes seules, sans ou avec enfants</th> </tr> <tr> <th></th> <th></th> <th></th> <th>Cat 1</th> <th></th> <th>Cat 2</th> <th></th> <th>Cat 3</th> <th></th> <th>Cat 4</th> <th></th> <th>Cat. OSL¹</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>-</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>25900</td> <td>à</td> <td>28900</td> <td>à</td> <td>31800</td> <td>à</td> <td>35700</td> <td>à</td> <td>38300</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>+ 1 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>36140</td> <td>à</td> <td>39140</td> <td>à</td> <td>42040</td> <td>à</td> <td>45940</td> <td>à</td> <td>48540</td> <td>59840</td> </tr> <tr> <td>+ 2 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>45140</td> <td>à</td> <td>48140</td> <td>à</td> <td>51040</td> <td>à</td> <td>54940</td> <td>à</td> <td>57540</td> <td>68840</td> </tr> <tr> <td>+ 3 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>53740</td> <td>à</td> <td>56740</td> <td>à</td> <td>59640</td> <td>à</td> <td>63540</td> <td>à</td> <td>66140</td> <td>77440</td> </tr> <tr> <td>+ 4 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>60740</td> <td>à</td> <td>63740</td> <td>à</td> <td>66640</td> <td>à</td> <td>70540</td> <td>à</td> <td>73140</td> <td>84440</td> </tr> <tr> <td>+ 5 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>66740</td> <td>à</td> <td>69740</td> <td>à</td> <td>72640</td> <td>à</td> <td>76540</td> <td>à</td> <td>79140</td> <td>90440</td> </tr> <tr> <td>+ 6 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>71740</td> <td>à</td> <td>74740</td> <td>à</td> <td>77640</td> <td>à</td> <td>81540</td> <td>à</td> <td>84140</td> <td>95440</td> </tr> <tr> <td>+ 7 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>76740</td> <td>à</td> <td>79740</td> <td>à</td> <td>82640</td> <td>à</td> <td>86540</td> <td>à</td> <td>89140</td> <td>100440</td> </tr> <tr> <td>+ 8 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>81740</td> <td>à</td> <td>84740</td> <td>à</td> <td>87640</td> <td>à</td> <td>91540</td> <td>à</td> <td>94140</td> <td>105440</td> </tr> <tr> <td>+ 9 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>86740</td> <td>à</td> <td>89740</td> <td>à</td> <td>92640</td> <td>à</td> <td>96540</td> <td>à</td> <td>99140</td> <td>110440</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1" data-bbox="611 866 1529 1321"> <thead> <tr> <th colspan="11">Limites de revenu déterminant pour couples, sans ou avec enfants</th> </tr> <tr> <th></th> <th></th> <th></th> <th>Cat 1</th> <th></th> <th>Cat 2</th> <th></th> <th>Cat 3</th> <th></th> <th>Cat 4</th> <th></th> <th>Cat 5</th> <th></th> <th>Cat. OSL¹</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>-</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>38700</td> <td>à</td> <td>43200</td> <td>à</td> <td>47700</td> <td>à</td> <td>53600</td> <td>à</td> <td>57400</td> <td></td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>+ 1 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>48940</td> <td>à</td> <td>53440</td> <td>à</td> <td>57940</td> <td>à</td> <td>63840</td> <td>à</td> <td>67640</td> <td></td> <td>78940</td> </tr> <tr> <td>+ 2 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>57940</td> <td>à</td> <td>62440</td> <td>à</td> <td>66940</td> <td>à</td> <td>72840</td> <td>à</td> <td>76640</td> <td></td> <td>87940</td> </tr> <tr> <td>+ 3 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>66540</td> <td>à</td> <td>71040</td> <td>à</td> <td>75540</td> <td>à</td> <td>81440</td> <td>à</td> <td>85240</td> <td></td> <td>96540</td> </tr> <tr> <td>+ 4 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>73540</td> <td>à</td> <td>78040</td> <td>à</td> <td>82540</td> <td>à</td> <td>88440</td> <td>à</td> <td>92240</td> <td></td> <td>103540</td> </tr> <tr> <td>+ 5 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>79540</td> <td>à</td> <td>84040</td> <td>à</td> <td>88540</td> <td>à</td> <td>94440</td> <td>à</td> <td>98240</td> <td></td> <td>109540</td> </tr> <tr> <td>+ 6 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>84540</td> <td>à</td> <td>89040</td> <td>à</td> <td>93540</td> <td>à</td> <td>99440</td> <td>à</td> <td>103240</td> <td></td> <td>114540</td> </tr> <tr> <td>+ 7 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>89540</td> <td>à</td> <td>94040</td> <td>à</td> <td>98540</td> <td>à</td> <td>104440</td> <td>à</td> <td>108240</td> <td></td> <td>119540</td> </tr> <tr> <td>+ 8 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>94540</td> <td>à</td> <td>99040</td> <td>à</td> <td>103540</td> <td>à</td> <td>109440</td> <td>à</td> <td>113240</td> <td></td> <td>124540</td> </tr> <tr> <td>+ 9 enf</td> <td>0</td> <td>à</td> <td>99540</td> <td>à</td> <td>104040</td> <td>à</td> <td>108540</td> <td>à</td> <td>114440</td> <td>à</td> <td>118240</td> <td></td> <td>129540</td> </tr> </tbody> </table>	Limites de revenu déterminant pour personnes seules, sans ou avec enfants															Cat 1		Cat 2		Cat 3		Cat 4		Cat. OSL ¹	-	0	à	25900	à	28900	à	31800	à	35700	à	38300	-	+ 1 enf	0	à	36140	à	39140	à	42040	à	45940	à	48540	59840	+ 2 enf	0	à	45140	à	48140	à	51040	à	54940	à	57540	68840	+ 3 enf	0	à	53740	à	56740	à	59640	à	63540	à	66140	77440	+ 4 enf	0	à	60740	à	63740	à	66640	à	70540	à	73140	84440	+ 5 enf	0	à	66740	à	69740	à	72640	à	76540	à	79140	90440	+ 6 enf	0	à	71740	à	74740	à	77640	à	81540	à	84140	95440	+ 7 enf	0	à	76740	à	79740	à	82640	à	86540	à	89140	100440	+ 8 enf	0	à	81740	à	84740	à	87640	à	91540	à	94140	105440	+ 9 enf	0	à	86740	à	89740	à	92640	à	96540	à	99140	110440	Limites de revenu déterminant pour couples, sans ou avec enfants														Cat 1		Cat 2		Cat 3		Cat 4		Cat 5		Cat. OSL ¹	-	0	à	38700	à	43200	à	47700	à	53600	à	57400		-	+ 1 enf	0	à	48940	à	53440	à	57940	à	63840	à	67640		78940	+ 2 enf	0	à	57940	à	62440	à	66940	à	72840	à	76640		87940	+ 3 enf	0	à	66540	à	71040	à	75540	à	81440	à	85240		96540	+ 4 enf	0	à	73540	à	78040	à	82540	à	88440	à	92240		103540	+ 5 enf	0	à	79540	à	84040	à	88540	à	94440	à	98240		109540	+ 6 enf	0	à	84540	à	89040	à	93540	à	99440	à	103240		114540	+ 7 enf	0	à	89540	à	94040	à	98540	à	104440	à	108240		119540	+ 8 enf	0	à	94540	à	99040	à	103540	à	109440	à	113240		124540	+ 9 enf	0	à	99540	à	104040	à	108540	à	114440	à	118240		129540	<p>En cas de modification importante du revenu, nouvelle classification des ayants droit (voir colonne VI/3).</p> <p>Les personnes imposées à la source sont classifiées selon les données de l'année précédente.</p> <p>Saisonniers : pro rata temporis.</p> <p>Requérants d'asile autonomes (non assistés par l'ODR) : subside selon le revenu déterminant et la composition familiale.</p> <p>Sous condition de diligence, les personnes arrivant d'un autre canton peuvent faire une demande de réduction de primes, prenant effet au moment où la réduction du précédent canton prend fin.</p> <p>Sous condition de diligence (3 mois), les personnes quittant le canton de Neuchâtel peuvent faire une demande de</p>	<p>Versement mensuel aux assureurs.</p> <p>Les assureurs ne reçoivent aucune indemnisation pour le travail administratif effectué.</p>	<p>Les ayants droit dépendants au sens fiscal sont enregistrés automatiquement.</p> <p>Les ayants droit indépendants au sens fiscal sont informés et, dans les 3 mois, doivent déposer une demande formelle.</p> <p>La population est cependant aussi informée par la presse ainsi que par avis officiel publié dans la Feuille Officielle cantonale. En cas de modification de la classification, les ayants droit sont informés personnellement, par écrit.</p> <p>Les groupes-cible suivants sont informés par écrit, mais doivent faire une demande :</p> <ul style="list-style-type: none"> • les personnes indépendantes au sens fiscal. • les personnes seules avec un revenu effectif jusqu'à 15'000 fr. Cette limite est augmentée de 3'000 fr. par enfant. les couples avec un revenu effectif jusqu'à 20'000 fr. Cette limite est augmentée de 3'000 fr. par enfant. • les jeunes (19-25 ans) y compris en formation, célibataires, veufs, divorcés ou séparés, sans charge de famille. • les saisonniers • les requérants d'asile autonomes (non assistés par l'ODR). • Nouvelle classification
Limites de revenu déterminant pour personnes seules, sans ou avec enfants																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
			Cat 1		Cat 2		Cat 3		Cat 4		Cat. OSL ¹																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
-	0	à	25900	à	28900	à	31800	à	35700	à	38300	-																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
+ 1 enf	0	à	36140	à	39140	à	42040	à	45940	à	48540	59840																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
+ 2 enf	0	à	45140	à	48140	à	51040	à	54940	à	57540	68840																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
+ 3 enf	0	à	53740	à	56740	à	59640	à	63540	à	66140	77440																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
+ 4 enf	0	à	60740	à	63740	à	66640	à	70540	à	73140	84440																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
+ 5 enf	0	à	66740	à	69740	à	72640	à	76540	à	79140	90440																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
+ 6 enf	0	à	71740	à	74740	à	77640	à	81540	à	84140	95440																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
+ 7 enf	0	à	76740	à	79740	à	82640	à	86540	à	89140	100440																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
+ 8 enf	0	à	81740	à	84740	à	87640	à	91540	à	94140	105440																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
+ 9 enf	0	à	86740	à	89740	à	92640	à	96540	à	99140	110440																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
Limites de revenu déterminant pour couples, sans ou avec enfants																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
			Cat 1		Cat 2		Cat 3		Cat 4		Cat 5		Cat. OSL ¹																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
-	0	à	38700	à	43200	à	47700	à	53600	à	57400		-																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
+ 1 enf	0	à	48940	à	53440	à	57940	à	63840	à	67640		78940																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
+ 2 enf	0	à	57940	à	62440	à	66940	à	72840	à	76640		87940																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
+ 3 enf	0	à	66540	à	71040	à	75540	à	81440	à	85240		96540																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
+ 4 enf	0	à	73540	à	78040	à	82540	à	88440	à	92240		103540																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
+ 5 enf	0	à	79540	à	84040	à	88540	à	94440	à	98240		109540																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
+ 6 enf	0	à	84540	à	89040	à	93540	à	99440	à	103240		114540																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
+ 7 enf	0	à	89540	à	94040	à	98540	à	104440	à	108240		119540																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
+ 8 enf	0	à	94540	à	99040	à	103540	à	109440	à	113240		124540																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								
+ 9 enf	0	à	99540	à	104040	à	108540	à	114440	à	118240		129540																																																																																																																																																																																																																																																																																																																								

Kanton Canton NE	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrund- lage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss Flux finan- cier (V)	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce (VI)																																																						
	vigueur dès le 1.1.2015		<p>Subsides maximums pour la franchise annuelle de fr. 300.--</p> <table border="1" data-bbox="613 363 1471 710"> <thead> <tr> <th>Catégories</th> <th>Enfants (jusqu'à 18 ans)</th> <th>Jeunes adultes en formation initiale (de 19 à 25 ans)</th> <th>Jeunes adultes actifs (de 19 à 25 ans)</th> <th>Adultes en formation initiale (dès 26 ans)</th> <th>Adultes actifs (dès 26 ans)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>60</td> <td>250</td> <td>270</td> <td>250</td> <td>310</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>60</td> <td>250</td> <td>200</td> <td>250</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>60</td> <td>250</td> <td>130</td> <td>250</td> <td>150</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>60</td> <td>250</td> <td>560</td> <td>250</td> <td>70</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>60</td> <td>250</td> <td>30</td> <td>250</td> <td>35</td> </tr> <tr> <td>OSL</td> <td>60</td> <td>250</td> <td>.-</td> <td>250</td> <td>.-</td> </tr> <tr> <td>Aide sociale</td> <td>100</td> <td>410</td> <td>410</td> <td>450</td> <td>450</td> </tr> <tr> <td>PC AVS/AI</td> <td>91</td> <td>405</td> <td>405</td> <td>424</td> <td>404</td> </tr> </tbody> </table> <p>Les montants des subsides sont diminués dans la même mesure que les réductions accordées par les assureurs pour les formes particulières d'assurance (franchises à option, HMO, etc.)</p> <p>Jeunes adultes en formation (19 à 25 ans) et Adultes en formation (dès 26 ans) : la catégorie de classification est fixée selon le revenu déterminant du ou des parents débiteur(s) de l'obligation d'entretien de l'adulte en formation, en tenant compte de la composition familiale.</p> <p>¹OSL : Objectif Social LAMal, article 65, al. 1bis LAMal</p>	Catégories	Enfants (jusqu'à 18 ans)	Jeunes adultes en formation initiale (de 19 à 25 ans)	Jeunes adultes actifs (de 19 à 25 ans)	Adultes en formation initiale (dès 26 ans)	Adultes actifs (dès 26 ans)	1	60	250	270	250	310	2	60	250	200	250	230	3	60	250	130	250	150	4	60	250	560	250	70	5	60	250	30	250	35	OSL	60	250	.-	250	.-	Aide sociale	100	410	410	450	450	PC AVS/AI	91	405	405	424	404	<p>prolongation jusqu'à la fin de l'année.</p> <p>Effet différencié de l'octroi, de la modification ou de la suppression du subside selon le respect du délai de dépôt de la déclaration fiscale.</p> <p>Introduction au 1^{er} janvier 2015 d'une prime de référence cantonale par groupe d'âge en faveur des bénéficiaires de l'aide sociale</p>		<p>des ayants droit dans les cas suivants (sur demande) :</p> <ul style="list-style-type: none"> • mariage, • naissance, • décès du conjoint, • divorce, séparation, • arrivée dans le canton en cours d'année, • modification sensible de la situation financière (chômage, fin de droit, baisse de revenu d'au moins 20 %). <p>Date d'effet du subside : En cas d'enregistrement automatique : 1^{er} janvier en cas d'octroi ou d'augmentation de la réduction des primes, mois suivant en cas de suppression ou de diminution.</p> <p>Si non-respect du délai de dépôt de la déclaration fiscale : suppression/diminution, effet au 1^{er} avril.</p> <p>Pour les indépendants au sens fiscal, moyennant le dépôt de la demande dans les 12 mois dès l'information : subside accordé pour la période du 1^{er} janvier au 31 décembre de l'année courante. Le subside prend fin au 31 décembre. Une nouvelle demande doit être présentée chaque année.</p> <p>Dans les autres cas de classification sur demande, c'est la date du dépôt de la demande qui est déterminante.</p>
Catégories	Enfants (jusqu'à 18 ans)	Jeunes adultes en formation initiale (de 19 à 25 ans)	Jeunes adultes actifs (de 19 à 25 ans)	Adultes en formation initiale (dès 26 ans)	Adultes actifs (dès 26 ans)																																																							
1	60	250	270	250	310																																																							
2	60	250	200	250	230																																																							
3	60	250	130	250	150																																																							
4	60	250	560	250	70																																																							
5	60	250	30	250	35																																																							
OSL	60	250	.-	250	.-																																																							
Aide sociale	100	410	410	450	450																																																							
PC AVS/AI	91	405	405	424	404																																																							

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce (VI)
NW	<p>Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversicherung (Krankenversicherungsgesetz) vom 25.10.2006. (NG 742.1)</p> <p>In Kraft seit : 01.01.2007.</p>	<p>100% des Reineinkommens (Code 330 der kantonalen Veranlagungsverfügung (2013)) plus 20% des Reinvermögens (Code 470) ergibt den massgebenden Steuerwert.</p> <p>Prämienverbilligung = Die Summe der Richtprämien ist grösser als der Selbstbehalt (11 % des massgebenden Steuerwertes).</p>	<p><u>Richtprämie (alle Personen exkl. EL-Beziehende):</u> Fr. 3'564 für Erwachsene (Jahrgang 1989 und älter)</p> <p>Fr. 3'276 für junge Erwachsene (Jahrgang 1990 – 1996)</p> <p>Fr. 828 für Kinder (Jahrgang 1997 und jünger)</p> <p><u>Durchschnittsprämie für EL-Beziehende:</u> Fr. 3'960 für Erwachsene</p> <p>Fr. 3'636 für junge Erwachsene</p> <p>Fr. 924 für Kinder</p> <p>Alle Kinder erhalten mindestens die halbe Richtprämie d.h.414 Franken pro Jahr, sofern die Eltern einen massgebenden Steuerwert (Reineinkommen plus 20% Prozent des Reinvermögens) von weniger als 120'000 Franken haben.</p> <p>Alle jungen Erwachsenen in Ausbildung erhalten ebenfalls mindestens die halbe Richtprämie, d.h. 1'638 Franken pro Jahr. Übersteigt das Reineinkommen den Betrag von Fr. 28'200 entfällt die Berechtigung.</p>	<p>Für Quellensteuerpflichtige gelten 80% des steuerbaren Einkommens als Berechnungsbasis.</p> <p>EL- und Sozialhilfebezüger erhalten im Rahmen der in (III) erwähnten Ansätze die Prämie voll vergütet.</p> <p>Haushalte, die die SKOS-Kriterien erfüllen und ohne Prämienverbilligung sozialhilfebedürftig wären, wird die Richtprämie zu 100% verbilligt. Ein Abgleiten in die Sozialhilfe soll hiermit verhindert werden. Die Antragstellung wird von den Gemeinden übernommen.</p>	<p>Verfügung an die Versicherten, Mitteilung an die Krankenversicherer. Die Prämienverbilligung wird bargeldlos ausschliesslich an die Krankenversicherer überwiesen.</p>	<p>Die Ausgleichskasse stellt denjenigen Personen eine Meldung zu, die aufgrund der Steuerwerte voraussichtlich ein Anrecht auf Prämienverbilligung haben. Die informierten Personen müssen jedoch noch eine Anmeldung einreichen. Auch Personen, die keine Meldung erhalten haben, können ein Gesuch um Prämienverbilligung einreichen. Letzter Termin für Prämienverbilligung 2015 ist der 30.4.2015. Die Bevölkerung wird durch die Medien (Zeitungen) und von den Gemeinden über die Prämienverbilligung informiert. Via Gratisanzeiger erhalten alle Haushaltungen mehrere Kurzinformationen</p> <p>Aus dem Ausland zuziehende Personen haben das Gesuch innert 3 Monaten seit der Einreise einzureichen. Nach Ablauf der Frist verwirkt der Anspruch auf Prämienverbilligung. Quellensteuerberechtigte werden über Ausländerberatungsstellen und durch die Arbeitgeber über ihren Anspruch informiert.</p> <p>Zentrale Organisation durch die kantonale Ausgleichskasse.</p> <p>Entscheid erhalten die Antragsteller laufend, bis spätestens Ende Jahr.</p>

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce (VI)
OW	(I)	(II)	(III)	(IV)	(V)	(VI)
	<p>Kantonales Einföhrungsgesetz KVG vom 28.01.1999 mit Nachtrag vom 16.12.1999, 26.01.2001, 21.02.2003, 18.12.2003, 28.01.2005, 26.01.2007, 25.01.2008, 04.12.2008, 27.01.2011 25.04.2013</p> <p>In Kraft seit: 01. Januar 2014</p> <p>Verordnung zum Einföhrungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz vom 28.01.1999 mit Nachtrag vom 16.12.1999, 27.01.2000, 28.01.2005, 02.12.2005, 26.01.2007, 25.01.2008, 27.01.2011 25.04.2013, 12.03.2015</p> <p>In Kraft seit: 01.04.2015</p>	<p>Personen, welche am 1. Januar 2015 ihren primären steuerrechtlichen Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Obwalden hatten, bei einem vom Bund anerkannten Krankenversicherer obligatorisch krankenversichert sind und die wirtschaftlichen Voraussetzungen erfüllen.</p> <p>Massgebend ist die letzte definitive und rechtskräftige Steuerveranlagung zum Zeitpunkt der Verfügung über die Prämienverbilligung.</p> <p>Das anrechenbare Einkommen berechnet sich wie folgt:</p> <p>Total der Einkünfte gemäss Seite zwei der Steuererklärung (Code 199)</p> <p>- abzüglich: Berufsauslagen, Unterhaltsbeiträge und dauernde Lasten, Versicherungsabzug, Krankheits-, Unfall- und Invaliditätskosten, Kinderbetreuungskosten durch Dritte, Schuldzinsen bis maximal in der Höhe des Liegenschaftsertrags. Abzug für verheiratete Paare in ungetrennter Ehe in der Höhe von Fr. 7'000.-, Abzug von Fr. 7'000.-- pro Kind für Personen, welche Anspruch auf Prämienverbilligung von Kindern haben</p> <p>+ zuzüglich: allfällige Liegenschaftsverluste, 10 Prozent vom steuerbaren Vermögen</p> <p>Die Prämien werden nur dann verbilligt, wenn diese höher sind als der gesetzlich festgelegte Selbstbehalt und das anrechenbare Einkommen weniger als Fr. 50'000.-- beträgt, respektive Fr. 70'000.-- bei Personen mit Kindern.</p> <p>Bis Fr. 35'000.- gilt ein Selbstbehalt von 10.75 Prozent des anrechenbaren Einkommens, danach steigt er für jede weiteren Fr. 100.-- um 0,01 Prozent. Anspruch auf Prämienverbilligung haben</p>	<p>Für die Berechnung gelten folgende Richtprämien der Krankenpflegeversicherung samt Unfalldeckung.</p> <p>a) Erwachsene (Alter ab 26 Jahre) Jahrgang 1989 und älter pro Jahr Fr. 3'738.- b) Junge Erwachsene (Alter 19 bis 25 Jahre) Jahrgang 1990 bis 1996 pro Jahr Fr. 3'450.- c) Kinder/Jugendliche (Alter bis 18 Jahre) Jahrgang 1997 und jünger pro Jahr Fr. 960.--</p> <p>Personen, die gemeinsam besteuert werden, haben einen Gesamtanspruch auf Prämienverbilligung.</p> <p>Kinder von Eltern mit einem anrechenbaren Einkommen von weniger als Fr. 50'000.— sowie Jugendliche und junge Erwachsene in Erstausbildung mit einem anrechenbaren Einkommen — unter Fr. 25'000 erhalten mindestens 50 Prozent der kantonalen Richtprämie vergütet. Ab dem vierten Kind erhöht sich der Mindestanspruch auf 100 Prozent.</p> <p>Lernende und Studierende haben ab Eintritt in die Steuerpflicht einen selbständigen Anspruch auf Prämienverbilligung. Sie erhalten den Beitrag für "Jugendliche" und ab 1. Januar nach der Mündigkeit den Beitrag für "Junge Erwachsene".</p>	<p>Bezüger von Ergänzungsleistungen zur AHV/IV und Sozialhilfeempfänger erhalten die vom EDI festgelegte kantonale Durchschnittsprämie der Grundversicherung vollständig verbilligt.</p> <p>Quellenbesteuerte Personen, die in Obwalden wohnen und arbeiten, haben Anspruch auf einen Pro-Rata-Anteil, wenn sie die wirtschaftlichen Voraussetzungen erfüllen. Massgebend sind die Monate der Erwerbstätigkeit und 75 Prozent des auf ein Jahr umgerechneten, der Quellensteuer unterliegenden Brutto-Erwerbseinkommens.</p> <p>Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene und Schutzbedürftige bei denen der Bund die Krankenkassenprämie übernimmt, haben keinen Anspruch auf Prämienverbilligung.</p> <p>Entsprechen die Steuerfaktoren der letzten definitiven und rechtskräftigen Steuerveranlagung, respektive der ersten Steuerperiode, offensichtlich nicht den wirtschaftlichen Verhältnissen im Anspruchsjahr 2015, kann die Prämienverbilligung von Amtes wegen oder auf Antrag ermessensweise festgelegt werden.</p>	<p>Nach Rechtskraft der Prämienverbilligungsverfügung erfolgt die Auszahlung direkt an die Krankenversicherung.</p> <p>Beträge unter Fr. 100.-- werden nicht ausbezahlt.</p>	<p>Personen, die auf Grund der letzten, definitiven und rechtskräftigen Steuerveranlagung voraussichtlich ein Anrecht auf Prämienverbilligung haben, erhalten Mitte Dezember 2014 ein Anmeldeformular zugestellt. Wer das vollständig ausgefüllte und unterschriebene Anmeldeformular bis am 15. Januar 2015 an die zuständige kantonale Stelle einreicht, erhält bis Ende März 2015 eine Prämienverbilligungsverfügung.</p> <p>Personen, die Mitte Dezember kein Anmeldeformular erhalten haben und Quellenbesteuerte, können mit Hilfe des Antragsformulars einen Anspruch geltend machen.</p> <p>Die Antragsformulare können ab anfangs April 2015 beim Gesundheitsamt Obwalden, St. Antonstrasse 4, Postfach 1243, 6061 Sarnen oder direkt im Internet unter www.ow.ch bestellt werden.</p> <p>Die Anspruchsberechtigten werden über die Medien regel-mässig (ab April bis Mai) über die Prämienverbilligung informiert orientiert.</p> <p>Die ausgefüllten Anmelde- bzw. Antragsformulare sind bis spätestens 31. Mai 2015 einzu-reichen. Wer die Eingabefrist verpasst oder die notwendigen Unterlagen nicht fristgerecht einreicht, erhält keine Prämienverbilligung. Der Beweis der rechtzeitigen Zustellung obliegt bei der antragstellenden Person.</p>

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce (VI)
SG	<p>Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung vom 9.11.95 (EGKVG), sowie die Nachträge I bis VI.</p> <p>Verordnung zum EG KVG vom 12.12.95 (V EG-KVG), sowie die Nachträge I bis XXIV.</p> <p>RRB über die Prämienverbilligung 2015 für Personen im Kanton St. Gallen vom 9.12.2014.</p> <p>RRB über die Prämienverbilligung 2015 für in der Schweiz obligatorisch versicherte Personen in einem EU-Mitgliedstaat vom 9.12.14.</p>	<p>Ordentlich besteuerte Personen Massgebend sind die persönlichen und familiären Verhältnisse am 1.1. des Jahres, für das die Prämienverbilligung beansprucht wird.</p> <p>Das massgebende Einkommen entspricht dem Reineinkommen des vorletzten Jahres + 20% des steuerbaren Vermögens + Beiträge an die Säule 3a + Beträge an Einrichtungen der beruflichen Vorsorge + der den Pauschalabzug von 20% der Mieteinnahmen übersteigenden Liegenschaftsaufwand + den Vorjahresverlusten nach Art. 42 des kantonalen Steuergesetzes + 75% des im vereinfachten Verfahren nach Art. 3 des Bundesgesetzes über Massnahmen zur Bekämpfung der Schwarzarbeit abgerechneten Bruttolohns + freiwillige Zuwendungen und Parteispenden nach Art. 46 Abs. 1 Bst. c des kantonalen Steuergesetzes + Fahrkosten nach Art. 18 der kantonalen Steuerverordnung, soweit diese den Betrag von Fr. 3'000.- je unselbständig Erwerbenden übersteigen + Abzug von 30% auf den Mietwert des selbstbewohnten Eigenheims nach Art. 34 Abs. 3 des kantonalen Steuergesetzes abzüglich Fr. 7'000 für jedes in der Schweiz wohnhafte Kind, für welches eine Familienzulage ausgerichtet wird.</p> <p>Alleinstehende mit einem steuerbaren Vermögen von über Fr. 100'000 und Verheiratete mit einem steuerbaren Vermögen von über Fr. 150'000 haben keinen Anspruch auf Prämienverbilligung.</p> <p>Entspricht das ermittelte Einkommen offensichtlich nicht der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit, wird auf diese abgestellt.</p> <p>Quellenbesteuerte Personen mit einer Bewilligung zum Jahresaufenthalt im Kanton:</p> <p>Als massgebendes Einkommen gilt das der</p>	<p><u>Referenzprämien</u> (gelten für alle anspruchsberechtigten Kategorien)</p> <p>Erwachsene: R I Fr. 3'867.00, R II Fr. 3'520.20, R III Fr. 3'387.00</p> <p>Jugendliche bis zum vollendeten 25. Altersjahr: R I Fr. 3'718.80, R II Fr. 3'404.40, R III Fr. 3'262.80</p> <p>Kinder: R I Fr. 866.40, R II Fr. 789.60, R III Fr. 768.00</p> <p><u>Belastungsgrenzen für massgebendes Einkommen</u> (gelten für alle anspruchsberechtigten Kategorien)</p> <p>Alleinstehende ohne Kinder: bis Fr. 7'500 x=12,4% Fr. 7'501 - Fr. 12'500 x=14,4% ab Fr. 12'501 x=15,4%</p> <p>Verheiratete ohne Kinder: bis Fr. 10'000 x=12,4% Fr. 10'001 - Fr. 15'000 x=14,4% ab Fr. 15'001 x=15,4%</p> <p>Alleinstehende mit Kindern: bis Fr. 10'000 x=12,4% Fr. 10'001 - Fr. 15'000 x=14,4% ab Fr. 15'001 x=16,4%</p> <p>Verheiratete mit Kindern: bis Fr. 15'000 x=12,4% Fr. 15'001 - Fr. 20'000 x=14,4% ab Fr. 20'001 x=16,4%</p> <p>Die Belastungsgrenze einer Person bzw. eines Haushalts entspricht der Eigenleistung, die nicht durch Prämienverbilligung ausgeglichen wird.</p> <p><u>Obergrenze des Einkommens zur Verbilligung der Referenzprämien nach Art. 65 Abs. 1bis des</u></p>	<p>Für Personen, die aus dem Ausland zuziehen, beginnt der Anspruch auf Prämienverbilligung mit Beginn des Monats der Antragstellung.</p> <p>Personen, die EL zur AHV/IV beziehen, erhalten die vom EDI festgelegte regionale Durchschnittsprämie erstattet.</p> <p>Bei Geburt eines Kindes wird das massgebende Einkommen ab Geburtsmonat neu berechnet. Die Neuberechnung kann bis 30.6. des Jahres nach der Geburt rückwirkend geltend gemacht werden.</p> <p>Die politische Gemeinde übernimmt Prämien und Kostenbeteiligungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung von Personen, die finanzielle Sozialhilfe beziehen.</p> <p>Die politische Gemeinde übernimmt mit Pfändungsverlustscheiden ausgewiesene und bis zum 31.11.2011 fällige Prämien und Kostenbeteiligungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (einschliesslich Betreuungskosten und Verzugszinsen) von Personen mit zivilrechtlichem Wohnsitz im Kanton.</p> <p>Für die Prämienverbilligung sind weder Vergütungs- noch Verzugszinsen geschuldet.</p> <p>Eine zu Unrecht ausgerichtete Prämienverbilligung ist zurückzuerstatten.</p>		

Kanton Canton SG	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce (VI)
		<p>Quellensteuer zugrunde liegende definitive Brutto-Einkommen des vorletzten Jahres. Das Brutto-Einkommen wird zu 75 % angerechnet. Es wird ein Kinderabzug von Fr. 7'000 für jedes in der Schweiz wohnhafte Kind, für welches eine Familienzulage ausgerichtet wird, berücksichtigt.</p> <p>Grenzgängerinnen und Grenzgänger: Als massgebendes Einkommen gilt das der Quellensteuer zugrunde liegende letzte definitive Brutto-Einkommen der in der Schweiz obligatorisch versicherten Familienangehörigen mit zivilrechtlichem Wohnsitz in einem Mitgliedstaat der EU.</p> <p>Dieses wird zu 75 % angerechnet. Es wird ein Kinderabzug von Fr. 7'000 für jedes in der Schweiz obligatorisch krankenversicherte Kind der Grenzgängerin bzw. des Grenzgängers, für welches Familienzulagen ausgerichtet werden, berücksichtigt. Das ermittelte Einkommen wird in die Kaufkraft des Wohnlandes umgerechnet. Massgebend ist der vom BAG veröffentlichte Index.</p> <p>Für Zuziehende aus dem Ausland, Grenzgängerinnen und Grenzgänger mit zivilrechtlichem Wohnsitz in einem Mitgliedstaat der EU sowie für erwerbstätige vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer (Ausweis F), erwerbstätige Asylsuchende (Ausweis N) und Kurzaufenthalterinnen und -aufenthalter (Ausweis L) mit einer ununterbrochenen Aufenthaltsdauer ab einem Jahr sind die persönlichen und familiären Verhältnisse zum Zeitpunkt der Antragstellung massgebend. Der Anspruch der mitversicherten Familienangehörigen von Grenzgängerinnen und Grenzgängern leitet sich von der Person mit Anbindung an den Kanton ab.</p>	<p><u>KVG</u></p> <p>Obergrenzen des Reineinkommens für ordentlich besteuerte Personen:</p> <p>Alleinstehende: ohne Kinder Fr. 25'000 mit 1 Kind Fr. 45'000 mit 2 Kindern Fr. 47'500 mit 3 Kindern Fr. 50'000 mit 4 Kindern Fr. 52'500 mit 5 und mehr Kindern Fr. 55'000.</p> <p>Verheiratete: ohne Kinder Fr. 35'000 mit 1 Kind Fr. 70'000 mit 2 Kindern Fr. 72'500 mit 3 Kindern Fr. 75'000 mit 4 Kindern Fr. 77'500 mit 5 und mehr Kindern Fr. 80'000</p> <p>Obergrenzen des Bruttoeinkommens für quellenbesteuerte Personen</p> <p>Alleinstehende: ohne Kinder Fr. 33'400 mit 1 Kind Fr. 60'000 mit 2 Kindern Fr. 63'400 mit 3 Kindern Fr. 66'700 mit 4 Kindern Fr. 70'000 mit 5 und mehr Kindern Fr. 73'400</p> <p>Verheiratete: ohne Kinder Fr. 46'700 mit 1 Kind Fr. 93'400 mit 2 Kindern Fr. 96'700 mit 3 Kindern Fr. 100'000 mit 4 Kindern Fr. 103'400 mit 5 und mehr Kindern Fr. 106'700</p> <p><u>Mindestbetrag der Prämienverbilligung</u> Eine Prämienverbilligung von weniger als Fr. 100 je Person und Jahr wird nicht ausbezahlt.</p>	<p>Eltern einer in Ausbildung stehenden Person bis zum vollendeten 25. Altersjahr erhalten die Prämienverbilligung für diese Person, wenn ein Anspruch auf Ausbildungszulage besteht.</p>		

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce (VI)
SH	<p>KVG Kt. SH vom 19.12.94 (SHR 832.100) Letzte Teilrevision in Kraft seit 1.1.2014</p> <p>Dekret über den Vollzug des KVG vom 10.6.96. (SHR 832.110) Letzte Teilrevision in Kraft seit 1.1.2014</p> <p>Verordnung über die Ausrichtung von Beiträgen zur Verbilligung der Krankenversicherungsprämien vom 9.7.1996. (SHR 832.111) Letzte Teilrevision in Kraft seit 1.1.2014</p>	<p>Anrechenbares Einkommen = Reineinkommen + 15% des steuerpflichtigen Vermögens – Grundabzug 16'000 bei Haushalten mit Kindern / 8'000 Hh. ohne Kinder – Entlastungsabzug für sehr kleine Einkommen + Aufrechnung allfälliger Negativsaldi der Einkünfte aus Grundeigentum + Aufrechnung Abzüge für Einlagen in die gebundene Selbstvorsorge sowie für Zuwendungen an gemeinnützige Organisationen und Parteien.</p> <p>Massgebend sind die definitiven Steuerwerte für das zweite oder – bei deren Fehlen – das dritte dem Zahlungsjahr vorangehende Jahr.</p>	<p><u>Richtprämien</u> = 85% der vom Bund für die Berechnung der EL im Kt. SH festgelegten Durchschnittsprämien bei Personen ab dem 26. AJ sowie bei Kindern bis zum 18. AJ = 75% der vom Bund für die Berechnung der EL im Kt. SH festgelegten Durchschnittsprämien bei Personen vom 19. bis 25. AJ</p> <p><u>Berechnung der Prämienverbilligung</u> $PV = \sum \text{Richtprämien} - 15\% \text{ des anrechenbaren Einkommens (Begrenzung auf maximal 65 \% der Richtprämien)}$ Die Prämienverbilligung darf die effektive Prämie nicht übersteigen.</p> <p>Jugendliche im 19. + 20. Altersjahr werden in der Regel mit den Eltern veranschlagt Generell eigener Anspruch ab dem 21. Altersjahr.</p>	<p>Keine Sonderregelung für selbstständig Erwerbende.</p> <p>Quellensteuerpflichtigen werden 75% des Einkommens + 10% des steuerpflichtigen Vermögens angerechnet.</p> <p>Für Versicherte nach Art. 65a des Bundesgesetzes (Grenzgänger/innen) sind die vom Bund festgelegten Richtprämien massgebend.</p> <p>EL-Bezügern wird die Richtprämie voll vergütet.</p>	<p>Auszahlung in einem Betrag an Krankenversicherer.</p> <p>Für Sozialhilfebezüger kann die Prämienverbilligung durch die bevorschussende Sozialhilfebehörde geltend gemacht werden.</p> <p>Auszahlung an Dritte möglich, aber nur mit schriftlicher Zustimmung der Anspruchsberechtigten.</p>	<p>Die Steuerverwaltung ermittelt die potentiell anspruchsberechtigten Personen aufgrund der vorliegenden Steuerdaten. Die Antragsformulare werden den betreffenden Personen Ende Januar direkt zugestellt.</p> <p>Antragseinreichfrist: 30. April. Letzte Nachfrist bei wichtigen Gründen : Bis 15. Juni</p> <p>Grenzgänger/innen, werden durch die Ausgleichskasse über das Verfahren zur Geltendmachung der Prämienverbilligung orientiert.</p>

Kanton Canton SO	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce (VI)
	<p>Sozialgesetz (SG) KRB Nr. RG 119/2005 vom 31. Januar 2007 831.1</p> <p>Sozialverordnung (SV) RRB Nr. 2007/1834 vom 29. Oktober 2007 831.2</p> <p>Reglement über die Parameter der Prämienverbilligung vom 19. 01.2011.</p> <p>Reglement über die Prämienverbilligung für Personen, die an der Quelle besteuert werden vom 30.4.2002. In Kraft seit 1.6.2002.</p>	<p>Bemessungsperiode: 2013</p> <p>Die Berechnungen basieren auf dem satzbestimmenden Einkommen der Steuerveranlagung unter Berücksichtigung der folgenden Einkommensvariablen.</p> <p>a) Aufrechnung zu 100% der Pension.</p> <p>b) Ausschluss von Kapitalabfindungen für wiederkehrende Leistungen.</p> <p>c) Aufrechnung von Geschäftsverlusten aus Vorjahren.</p> <p>d) Aufrechnung freiwilliger Zuwendungen.</p> <p>e) Aufrechnung der Beiträge an Einrichtungen der gebundenen Selbstvorsorge (Säule 3a) maximal bis zur Höhe des zulässigen Höchstabzuges gemäss Art. 7 Abs. 1 lit. a der Verordnung über die steuerliche Abzugsberechtigung für Beiträge an anerkannte Vorsorgeformen (BVV 3)</p> <p>f) Aufrechnung des Abzuges für Liegenschaftskosten</p> <p>g) Anrechnung von 20% - 50% des satzbestimmenden Vermögens.</p>	<p><u>Richtprämie</u> Erwachsene: CHF 3336.00 Junge Erwachsene: CHF 3048.00 Kinder: CHF 960.00</p> <p>Die Ein- oder Zweieltern-Familie bildet eine Berechnungs- und Auszahlungseinheit, wobei jedes Kind, für das bei der Steuerveranlagung ein Abzug für Kinder in Ausbildung geltend gemacht und gewährt wurde, für die Berechnung der Prämienverbilligung als Kind der Familie zugerechnet wird, auch wenn es bereits selbständig besteuert wird, längstens jedoch bis zum 31. Dezember des Jahres in dem die Ausbildung endet.</p> <p>Anspruch auf Prämienverbilligung hat, wer über ein massgebendes Einkommen von CHF 0.– bis CHF 80'000.–verfügt. Die prozentualen Eigenanteile werden im Rahmen von 5 bis 15% linear festgelegt.</p> <p>Kindern und jungen Erwachsenen in Ausbildung werden die anrechenbaren Prämien bis zu einem massgebenden Einkommen von 70'000 Franken um mindestens 50% verbilligt.</p> <p>Quellenbesteuerte, haben Anspruch auf Prämienverbilligung, wenn ihre anrechenbare Prämie einen Prozentsatz des massgebenden steuerbaren Einkommens übersteigt. Das massgebende steuerbare Einkommen für das Anspruchsjahr entspricht 75% des Bruttoeinkommens im laufenden Jahr.</p>	<p>Sozialhilfebezüger erhalten maximal die kantonale Durchschnittsprämie verbilligt.</p> <p>EL-Bezüger erhalten die kantonale Durchschnittsprämie voll verbilligt.</p> <p>EL-Bezüger, in Ausbildung stehende, selbständig besteuerte Personen, Asylbewerber/innen sowie vorläufig Aufgenommene können in Sonderfällen abweichend behandelt werden.</p> <p>FamEL-Bezüger: EL für einkommenschwache Familien erhalten maximal die kantonale Durchschnittsprämie verbilligt.</p> <p>Konkubinatspaare mit Kindern und mit gemein. Sorgerecht werden analog verheirateten Familien berechnet.</p>	<p>Auszahlung ausschliesslich an die Versicherer.</p> <p>Für Bezüger von EL-Leistungen wird die Prämienverbilligung seit 01.01.2012 direkt an die Krankenkassen ausbezahlt.</p> <p>Für Sozialhilfebezüger kann die Prämienverbilligung durch die bevorschussende Sozialhilfebehörde geltend gemacht werden.</p> <p>Auszahlungen an Dritte beschränkt möglich.</p>	<p>Den Berechtigten wird anfangs Jahr ein Antragsformular zugestellt. Das Antragsformular enthält Kontrollangaben zur Vermeidung von Doppelbezügen. Die Berechtigten überprüfen die Daten und senden das korrigierte und unterschriebene Formular der Ausgleichskasse zu. Die Steuerdatenbank wird monatlich abgefragt.</p> <p>Ausnahme bilden EL, FamEL und Sozialhilfebezüger: EL und FamEL-Bezüger benötigen kein Antragsformular. Sozialhilfe-Bezüger werden mittels uns eingereichten Listen ohne Antrag direkt verfügt. Diese beiden Anspruchsgruppen werden jeweils im November für das neue Anspruchsjahr verfügt.</p> <p>Versicherte, die keine Bescheinigung der Ausgleichskasse erhalten haben, können bei der Ausgleichskasse ein entsprechendes Gesuch stellen. Die Bevölkerung wird mittels Medien und durch ein in der Wegleitung der Steuererklärung abgedrucktes Merkblatt über die Prämienverbilligung informiert. Bei Quellensteuerpflichtigen werden die Merkblätter und die Antragsformulare ab Mai den Arbeitgebern sowie den bereits im Vorjahr Bezugsberechtigten zugestellt.</p> <p>Einreichfrist der Gesuche: Ordentliche Anträge: 31. Juli Quellensteuer: 31. Dezember</p>

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämien- verbilligung Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce (VI)																								
SZ	<p>Gesetz über die Prämienverbilligung vom 6.9.95 In Kraft: Seit 1.1.96</p> <p>Revision per 1.1.2002 (Volksabstimmung vom: 2.12.2001)</p> <p>Vollzugsverordnung vom 16.1.96 In Kraft: Seit 1.1.96</p> <p>KR-Beschluss vom 19.12.01: In Kraft: Seit 1.1.02</p> <p>Änderung der Vollzugsverordnung vom 10.12.2002: In Kraft: Seit: 1.1.03</p> <p>Kantonsratsbeschluss vom 26.11.2003 In Kraft seit 1.01.2004</p> <p>Kantonsratsbeschluss vom 15.12.2004 In Kraft seit 1.01.2005</p> <p>Änderung der Vollzugsverordnung vom 11.01.2005 in Kraft seit 1.01.2005</p> <p>Totalrevision 2008:</p> <p>Gesetz über die Prämienverbilligung in der Krankenpfe- geversicherung vom 19.09.2007</p> <p>Kantonsratsbeschluss zum Gesetz über die Prämien- verbilligung vom 12.12.2007</p> <p>Vollzugsverordnung zum Gesetz über die Prämienverbil- ligung vom 11.12.2007</p> <p>Teilrevision 2013: Einführungsgesetz zum Bundesge- setz über die Krankenversicherung vom 19.07.2007 Totalrevision 2013: Vollzugsverordnung zum Einfüh- rungsgesetz zum Bundesgesetz über die Krankenversi- cherung vom 4.12.2012</p> <p>1.1.2015: Änderung des Kantonsratsbeschlusses zum Einführungsgesetz über die Krankenversicherung vom 12.12.2007: § 1 Selbstbehalt neu 12%.</p>	<p><u>Anrechenbares Einkommen</u> : 100 % des bundessteuerpflichtigen Reinein- kommens + 10 % des Reinvermögens. Beim Vermögen werden folgende Freibeträge berücksichtigt: je erwachsene Person: Fr. 25'000.-- je Kind: Fr. 15'000.--</p> <p>Die steuerrechtlich zulässigen Abzüge für ausserordentlichen Liegenschaftsunterhalt werden aufgerechnet.</p> <p>Veranlagungsperiode: Letzte rechtskräftige Steuerveranlagung , sofern nicht älter als drei Jahre.</p> <p>Kein Anspruch besteht, wenn das anre- chenbare Einkommen höher ist als die Summe von Richtprämie und den anerkannt- en Ausgaben gemäss ELG für den allge- meinen Lebensbedarf und für den Mietzins.</p> <p>Grenzwerte:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th><u>Familie</u></th> <th><u>Alleinstehend</u></th> <th><u>Ehepaar</u></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ohne Kind</td> <td>Fr.36'798.--</td> <td>Fr.52'551.--</td> <td>Fr.52'551.--</td> </tr> <tr> <td>1 Kind</td> <td>Fr.49'674.--</td> <td>Fr.63'627.--</td> <td>Fr.63'627.--</td> </tr> <tr> <td>2 Kinder</td> <td>Fr.60'750.--</td> <td>Fr.74'703.--</td> <td>Fr.74'703.--</td> </tr> <tr> <td>3 Kinder</td> <td>Fr.68'466.--</td> <td>Fr.82'419.--</td> <td>Fr.82'419.--</td> </tr> <tr> <td>4 Kinder</td> <td>Fr.76'182.--</td> <td>Fr.90'135.--</td> <td>Fr.90'135.--</td> </tr> </tbody> </table> <p>Für den Anspruch auf Verbilligung der Prämien von Kindern und jungen Erwachse- nen in Ausbildung gelten höhere Grenzwerte.</p>		<u>Familie</u>	<u>Alleinstehend</u>	<u>Ehepaar</u>	ohne Kind	Fr.36'798.--	Fr.52'551.--	Fr.52'551.--	1 Kind	Fr.49'674.--	Fr.63'627.--	Fr.63'627.--	2 Kinder	Fr.60'750.--	Fr.74'703.--	Fr.74'703.--	3 Kinder	Fr.68'466.--	Fr.82'419.--	Fr.82'419.--	4 Kinder	Fr.76'182.--	Fr.90'135.--	Fr.90'135.--	<p><u>Richtprämien</u> Die Richtprämien entspre- chen den Richtprämien gemäss der jeweils an- wendbaren Verordnung des EDI über die Durch- schnittsprämien für die Berechnung der EL.</p> <p>Erwachsene : Fr.4'308.-- Jugendliche (18-25 J.) : Fr.3'984.-- Kinder : Fr. 996.--</p> <p>Die Höhe der Prämienverbil- ligung entspricht der Differenz zwischen dem Selbstbehalt von 12 % und der massgebenden Richt- prämien.</p>	<p>Sozialhilfe-Bezüger erhal- ten die vollen Richtprämien vergütet.</p> <p>EL-Bezüger erhalten die volle Richtprämie.</p> <p>Das anrechenbare Ein- kommen von Quellenbe- steuerten mit Jah- resaufenthaltsbewilligung beträgt 80 % des der Quellensteuer zugrunde liegenden, auf ein Jahr ausgerechneten Brutto- lohns und erhöht um den Vermögensanteil.</p> <p>Fahrende, für welche die Fürsorgebehörde ihrer schwyzerischen Heimat- gemeinde ein Gesuch um Prämienverbilligung erstellt, haben Anspruch auf die vollen Richtprämien, soweit die Heimatgemeinde die Prämien für die obligatori- sche Krankenpflegeversi- cherung übernimmt.</p>	<p>Die Prämienverbil- ligung wird direkt den Krankenversicherer überwiesen. Die Krankenversicherer schreiben die Prä- mienverbilligungen in zwölf gleichen Teilen den Prämien- enkonti der Berech- tigten gut.</p>	<p>Die Ausgleichskasse stellt den mutmasslich Berechtigten bis spätestens im April des Vorjahres ein Gesuchsformular zu. Die Nichtzustellung des Formulars entbindet nicht von der rechtzeiti- gen Einreichung des Gesuches. Versicherte, welche kein Formular erhalten, können ein solches bei der AHV-Zweigstelle ihrer Wohn- gemeinde beziehen. Es ist auch möglich, das Formular per Internet herunter zu laden.</p> <p>Das Anmeldeformular muss bis spätestens 30. September des Vorjahres eingereicht werden.</p> <p>Die Bevölkerung wird durch ver- schiedene Medien (Amtsblatt, Zeitungen, regionales Radio) regelmässig über die Möglichkei- ten der Prämienverbilligung infor- miert.</p> <p>Der Antrag muss jährlich neu gestellt werden.</p> <p>Für Sozialhilfeempfänger und Fahrende sind die Fürsorgebehör- den zur Gesuchstellung berechtigt.</p> <p>Weitere Infos:</p> <p>Homepage: www.aksz.ch (Ausgleichskasse)</p> <p>www.sz.ch (Gesetzessammlung)</p>
	<u>Familie</u>	<u>Alleinstehend</u>	<u>Ehepaar</u>																											
ohne Kind	Fr.36'798.--	Fr.52'551.--	Fr.52'551.--																											
1 Kind	Fr.49'674.--	Fr.63'627.--	Fr.63'627.--																											
2 Kinder	Fr.60'750.--	Fr.74'703.--	Fr.74'703.--																											
3 Kinder	Fr.68'466.--	Fr.82'419.--	Fr.82'419.--																											
4 Kinder	Fr.76'182.--	Fr.90'135.--	Fr.90'135.--																											

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung <i>Base légale Entrée en vigueur</i> (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte <i>Base de calcul / ayants droit</i> (II)	Variationen der Prämienverbilligung <i>Variations de la réduction de primes</i> (III)	Sonderregelung <i>Dispositions spéciales</i> (IV)	Geldfluss <i>Flux financier</i> (V)	Informationsfluss / Anmeldung <i>Flux de l'information / Annonce</i> (VI)
TG	<p>Gesetz über die Krankenversicherung vom 25.10.1995.</p> <p>In Kraft seit: 01.01.1996.</p> <p>Änderung des Gesetzes vom 12.06.2013.</p> <p>In Kraft seit: 01.01.2014.</p> <p>Verordnung zum KVG vom 20.12.2011</p> <p>In Kraft seit: 01.01.2015.</p>	<p>Für die Ermittlung der Subventionsberechtigten ist die einfache Steuer zu 100% massgebend (kantonale Steuern).</p> <p>Die Bestimmung der IPV 2015 erfolgt aufgrund der prov. Steuerveranlagung 2014 per Stichtag 31.12.2014. Lassen sich für das Jahr 2015 gestützt auf die definitive Steuerveranlagung 2015 verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen, kann die versicherte Person innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung eine Neubemessung der IPV verlangen.</p> <p>Versicherte Kinder bis zum vollendeten 18. Altersjahr, die in bescheidenen und mittleren wirtschaftlichen Verhältnissen leben, erhalten die IPV.</p> <p>Versicherte Kinder, deren Eltern ein steuerbares Vermögen von mehr als Fr. 0.00 ausweisen, erhalten keine IPV.</p>	<p>Die Höhe der IPV ergibt sich aus der Summe des Subventionsbeitrages geteilt durch die Anzahl der Subventionsberechtigten in den einzelnen Steuerkategorien.</p> <p>Bei der Berechnung der Höhe der Anspruchsbeziehung pro Versicherten wird ein dreistufiger fixer Betrag festgelegt.</p> <p>Einfache Steuer zu 100% bis Fr. 400 ergibt IPV von Fr. 1'728.</p> <p>Einfache Steuer zu 100% bis Fr. 600 ergibt IPV von Fr. 1'296.</p> <p>Einfache Steuer zu 100% bis Fr. 800 ergibt IPV von Fr. 864.</p> <p>Die IPV für subventionsberechtigte Kinder ist wie folgt festgelegt:</p> <p>Einfache Steuer zu 100% bis Fr. 800 ergibt IPV von Fr. 864.</p> <p>Einfache Steuer zu 100% bis Fr. 1'600 ergibt IPV von Fr. 540.</p> <p>Junge Erwachsene in Ausbildung erhalten einen Höchstanspruch von Fr. 2'064.</p>	<p>EL-Bezüglern wird die anrechenbare IPV in der vom EDI festgelegten Höhe von Fr. 4'488 für erwachsene Personen monatlich als IPV-Prämienpauschale an die Krankenkasse gemeldet, Fr. 4'128 für Jugendliche, Fr. 1'080 für Kinder.</p> <p>Sozialhilfe-Empfänger haben Anspruch auf eine pauschalierte IPV:</p> <p>IPV für erwachsene Sozialhilfeempfänger Fr. 3'120</p> <p>IPV für Kinder von Sozialhilfeempfängern Fr. 864</p>	<p>Die Auszahlung der IPV erfolgt in einem Betrag an die Krankenkasse.</p> <p>Die Krankenkassenkontrollstelle der Wohnsitz- oder Aufenthaltsgemeinde kann die Prämienverbilligung von Anspruchsberechtigten mit ausstehenden Prämien direkt beantragen und dem Versicherer zur Deckung der Ausstände überweisen lassen.</p> <p>EL-Bezüglern wird die EL-Prämienpauschale durch das Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ TG) monatlich direkt an die Krankenkasse gemeldet.</p> <p>Bei Sozialhilfe-Empfängern hat die Gemeindefürsorgebehörde die Möglichkeit, die IPV direkt zur Zahlung der Prämien zu verwenden.</p>	<p>Die Gemeinden ermitteln anhand der Steuerdaten die subventionsberechtigten Personen und stellen diesen den Antrag auf Prämienverbilligung zu. Die Berechtigten reichen den unterzeichneten Antrag innert 30 Tagen nach Erhalt bei ihrer Wohngemeinde ein. Diese gibt den Antrag zur Zahlung frei und leitet ihn an das Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ TG). Das SVZ TG erstellt die Datenträger und meldet die Beiträge an die Krankenkassen, zusammen mit einer Zahlungsmittelüberweisung über die Gutschrift an die Subventionsberechtigten.</p> <p>Personen, die kein Antragsformular erhalten haben, können ein solches während des ganzen Jahres bei den Gemeinden verlangen, insbesondere KurzaufenthalterInnen und GrenzgängerInnen.</p> <p>Kanton und Gemeinde informieren die Bevölkerung mittels geeigneter Publikationen über die IPV.</p> <p>Bei Sozialhilfe-Empfängern kann die Gemeindefürsorgebehörde den Versand der unterzeichneten Anträge an das SVZ TG vornehmen.</p> <p>EL-Bezüglern benötigen kein Antragsformular.</p>

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung <i>Base légale Entrée en vigueur (I)</i>	Bemessungsgrundlage / Berechtigte <i>Base de calcul / ayants droit (II)</i>	Variationen der Prämienverbil- ligung <i>Variations de la réduction de primes (III)</i>	Sonderregelung <i>Dispositions spéci- ales (IV)</i>	Geldfluss <i>Flux financier (V)</i>	Informationsfluss / Anmeldung <i>Flux de l'information / Annonce (VI)</i>
TI	<p>Kantonales Gesetz über die Krankenversicherung (LCAMal) vom 26. Juni 1997. Änderung vom 03.11.2014.</p> <p>In Kraft seit 1.1.2015</p> <p>Reglement zur Anwendung des kantonalen Gesetzes vom 29.5.2012. Änderung vom 21.01.2015</p> <p>In Kraft seit 01.01.2015.</p>	<p>Das verfügbare Einkommen wird folgendermassen berechnet:</p> <p>Gesamteinkommen (gemäss Steuergesetz) + 1/15 Nettovermögen (gemäss Steuergesetz) - kantonale Durchschnittsprämie - obligatorische Beiträge an die Sozialversicherungen (AHV, IV, EO, ALV, NBUV, BVG; gemäss Steuergesetz) - bezahlte Unterhaltsbeiträge (gemäss Steuergesetz) - private Schuldzinsen und Schuldzinsen des Unternehmens (gemäss Steuergesetz; höchstens Fr. 3'000.- pro Jahr) - Berufsausgaben (gemäss Steuergesetz; höchstens Fr. 4'000.- pro Jahr)</p> <p>Das verfügbare Einkommen wird aufgrund der kantonalen Steuerveranlagung 2012 berechnet.</p> <p>Berechnung:</p> <p>Bei einem verfügbaren Einkommen von bis zu 50 % der Mindesteinkommensgrenze gemäss dem kantonalen Gesetz über die Harmonisierung und Koordination bedarfsunabhängiger Sozialleistungen (SoHaG) besteht ein Anrecht auf die Höchstreduktion (73,5% der durchschnittlichen kantonalen Referenzprämie).</p> <p>Bei einem verfügbaren Einkommen, welches, ohne Miete, zwischen über 50% des Mindesteinkommens und der Mindesteinkommensgrenze, gemäss dem kantonalen Gesetz über die Harmonisierung und Koordination bedarfsunabhängiger Sozialleistungen (SoHaG), liegt, besteht das Recht auf 70% Reduktion der durchschnittlichen kantonalen Referenzprämie.</p> <p>Wenn das verfügbare Einkommen höher ist als die Mindesteinkommensgrenze gemäss dem kantonalen Gesetz über die Harmonisierung und Koordination bedarfsunabhängiger Sozialleistungen (SoHaG), die Prämienverbilligung wird proportional reduziert in Bezug auf das verfügbare Einkommen</p>	<p>Referenzprämie (siehe Spalte V) Erwachsene: Fr. 4'875 Jugendliche (18-25): Fr. 4'504 Kinder : Fr. 1'066 (Verordnung Regierungsrat vom 11.02.2015)</p> <p><u>Teilzulasten der/des Versicherten</u> 26,5 % der durchschnittlichen kantonalen Referenzprämie, wenn das verfügbare Einkommen der Anzahl Personen, welche die Referenzeinheit bilden, weniger oder exakt 50% der SoHaG-Grenze beträgt. 30% der durchschnittlichen kantonalen Referenzprämie, wenn das verfügbare Einkommen der Anzahl Personen, welche die Referenzeinheit bilden, mehr als 50% und bis 100% der SoHaG-Grenze beträgt. Wenn das verfügbare Einkommen höher ist als die Mindesteinkommensgrenze gemäss dem kantonalen Gesetz über die Harmonisierung und Koordination bedarfsunabhängiger Sozialleistungen (SoHaG), das Tail zulasten des Versicherten wird proportional erhöht in Bezug auf das verfügbare Einkommen</p> <p>Die Prämienreduktion wird zuerst für die Referenzeinheit und anschliessend für jede oder jeden Versicherten einzeln berechnet. Dies erfolgt gemäss der Inzidenz ihrer oder seiner Prämie auf die gesamten Prämien der Referenzeinheit.</p>	<p>Die EL-Bezüger/innen erhalten höchstens den durchschnittlichen Prämienbetrag, der mit der Verordnung des EDI vom 27.10.2014 festgelegt wurde.</p> <p>Bei einer beträchtlichen Einkommensänderung (Tod des Lebenspartners, Scheidung oder Trennung, Arbeitslosigkeit usw.) wird das Recht aufgrund der neueren finanziellen Situation und nicht aufgrund der kantonalen Veranlagung 2012 berechnet.</p> <p>Bevor einer Person das Recht auf Sozialhilfe zugesprochen wird, wird abgeklärt, ob sie nicht Recht auf Prämienverbilligung hat.</p>	<p>Referenzprämie : Gewichtetes Mittel der kantonalen Krankenkassenprämien für die zwei Prämienregionen, mit Deckung der Unfälle und der Grundfranchise und Berücksichtigung der Prozenanzsatz der Versicherten mit Basisversicherung und der Versicherten mit andere Modellen. Im weiteren wird auch das Rabatt zwischen dem Familienarzt modell und das Grundmodell berücksichtigt.</p> <p>Ausbezahlt an die Versicherer. Der Versicherer muss die PV monatlich von der Prämie abziehen.</p> <p>Zuzüger aus einem anderen Kanton können Anspruch auf Prämienverbilligung geltend machen. Prämienverbilligung ab dem Zeitpunkt, ab dem die Person keine Prämienverbilligung vom anderen Kanton mehr erhält. Personen, die den Kanton Tessin verlassen, haben Anspruch auf Prämienverbilligung bis zum Ende des für die Prämienverbilligung massgebenden Jahres, sofern die Bedingungen für die Gewährung der Prämienverbilligung erfüllt sind. Falls die erwähnten Personen jedoch in einen Kanton ziehen, in dem den Zuzüger im Lauf des Jahres Prämienverbilligung gewährt wird, haben sie keinen Anspruch auf Prämienverbilligung.</p>	<p>Jährlich erneuerbarer Antrag.</p> <p>Die gemäss Steuererhebung Berechtigten erhalten das Formular automatisch zugeschickt.</p> <p>Personen, welche das Formular nicht automatisch aufgrund der Steuererklärung erhalten haben, können dieses über die kantonale Ausgleichskasse AVS/Al/IPG beziehen.</p> <p>Die Bevölkerung wird durch verschiedene Medien über ihren eventuellen Anspruch informiert (TV, Radio, Zeitungen, Zeitschriften). Gezielte Information der Institutionen, die sich mit den unter Kolonne IV erwähnten Personen beschäftigen.</p> <p>Frist: Bis 31.12. des Vorjahres. Falls der Antrag während des laufenden Jahres abgeschickt wird, wird das Recht vom folgenden Monat an gewährt.</p> <p>Vorgesehen sind auch rückwirkende Prämienverbilligungen, falls die Verspätung begründet werden kann, jedoch höchstens für eine Zeitspanne von 5 Jahren. Bei massgebender Veränderung des Einkommens ist das Recht auf Prämienverbilligung – oder Anpassung des bereits berechneten Betrages – gegeben.</p> <p>Zentrale Verwaltung.</p>

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung <i>Base légale Entrée en vigueur</i> (I)	Bemessungsgrundlage / Berech- tigte <i>Base de calcul / ayants droit</i> (II)	Variationen der Prämienverbilligung <i>Variations de la réduction de primes</i> (III)	Sonderregelung <i>Dispositions spéciales</i> (IV)	Geldfluss <i>Flux financier</i> (V)	Informationsfluss / Anmeldung <i>Flux de l'information / Annonce</i> (VI)
UR	<p>Reglement über die Prämienverbilligung für die Krankenpflege-Grundversicherung vom 03.12.2013 (Stand am 1. Januar 2014).</p> <p>In Kraft seit 1.1.2014.</p> <p>Verordnung zum Bundesgesetz über die KV vom 15.11.95.</p> <p>In Kraft seit 1.1.96.</p>	<p>Die Berechnung basiert auf der rechtskräftigen Steuerveranlagung 2013 gemäss kantonalem Steuer-gesetz.</p> <p>Das Prämienverbilligungs-Einkommen (PV-Einkommen) er-rechnet sich anhand der massgeben-den Nettoeinkünfte zuzüglich 15 % des steuerbaren Vermögens.</p> <p>Die massgebenden Nettoeinkünfte entsprechen:</p> <p>a) den Einkünften (ohne Einkünfte aus Liegenschaften), wobei die Renteneinkommen aus beruflicher oder privater Vorsorge zu 100 % angerechnet werden;</p> <p>b) zuzüglich: Mietwert der eigenen Wohnung, Miet- und Pachtzinsein-nahmen und Ertrag aus Wohn-recht/Nutzniessung;</p> <p>c) abzüglich: Liegenschaftsunterhalt, Schuldzinsen, Berufskosten, Un-terhaltsbeiträge und Rentenlei-stungen, behinderungsbedingte Kosten und Krankheits- und Un-fallkosten. Der Liegenschaftsun-terhalt und die Schuldzinsen dür-fen zusammen das Total der Ein-künfte aus Liegenschaften nicht übersteigen.</p> <p>Ein Anspruch auf Prämienverbilligung besteht, soweit die anrechenbaren Prämien 10.5 % des PV-Einkommens übersteigen.</p> <p>Bis zur Obergrenze des mittleren PV-Einkommens von Fr. 80'000 werden die Prämien von Kindern und jungen Erwachsenen in Ausbildung um mindestens 50 % verbilligt.</p>	<p>Richtprämie Vom Regierungsrat festgelegte Richtprä-mien für</p> <p>Erwachsene : Fr. 3360 junge Erwachsene (19-25) : Fr. 3000 Kinder : Fr. 1000</p> <p>Personen, die gemeinsam besteuert werden, haben einen Gesamtanspruch auf Prämienverbilligung.</p> <p>Junge Erwachsene (19-25) haben ab Eintritt in die Steuerpflicht einen selbstän-digen Anspruch auf Prämienverbilligung.</p> <p>Junge Erwachsene in Ausbildung, die den gesetzlichen Mindestanspruch von 50 % geltend machen, haben einen Nachweis über ihre Ausbildung zu erbringen.</p> <p>Für Personen, die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV beziehen, entspricht die Richt-prämie der vom Bund festgelegten Durch-schnittsprämie für die obligatorische Krankenpflegeversicherung.</p>	<p>Personen mit Sozialhilfe und EL-Bezüger erhalten die volle Richt-prämie vergütet.</p> <p>Für Quellenbesteuerte werden 75% des Einkommens, das der Quellensteuer zugrunde liegt, berücksichtigt.</p> <p>Personen mit einer Kurzaufent-haltsbewilligung haben Anspruch auf Prämienverbilligung für die Dauer des Aufenthaltes, falls sie vor dem 30. Juni in den Kanton Uri einreisen.</p> <p>Im Konkubinat lebende Personen werden getrennt beurteilt.</p> <p>Bei nicht gemeinsam besteuerten Eltern, die im selben Haushalt leben (Konkubinatspaare mit Kindern), hat jener Elternteil Anspruch auf Prämienverbilligung, der zur Hauptsache für den finan-ziellen Unterhalt der minderjähri-gen Kinder aufkommt.</p> <p>Anerkannte Flüchtlinge haben Anrecht auf Prämienverbilligung.</p>	<p>Die Auszahlungen erfolgen ausnahmslos an die jeweiligen Krankenversicherer. Überschüssige Prämi-enverbilligungen werden von den Krankenversicherern direkt den Bezüger-n zurückvergütet.</p>	<p>Die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdi-rektion informiert die Bevölkerung durch öffentliche Bekanntgabe (Amtsblatt) über die Prämienverbilligung. Die Bevölkerung wird auch mittels Medien und zielgruppen-spezifischen Aktionen etc. auf die Prämi-enverbilligung aufmerksam gemacht.</p> <p>Der Anspruch auf Prämienverbilligung wird durch die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion Uri automatisch "von Amtes wegen" geprüft und berechnet. Alle Steuerpflichtigen, die aufgrund der zur Verfügung stehenden Steuerdaten einen Anspruch auf eine Prämienverbilligung haben, erhalten anfangs Februar vom Amt für Gesundheit den Entscheid über ihre Prämienverbilligung automatisch zuge-stellt. Alle übrigen Personen und Quellen-besteuerte können ihren Anspruch für die Prämienverbilligung wie bisher mit einem Antrag geltend machen. Das Antragsfor-mular und weitere Informationen stehen auf der Website www.ur.ch/praemienverbilligung als Down-load zur Verfügung.</p> <p>Die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdi-rektion fordert zur fristgerechten Einrei-chung der Antragsformulare auf und macht auf die Rechtsfolgen im Säumnisfall aufmerksam. Personen, die Antrag auf Prämienverbilligung stellen wollen, haben das ausgefüllte Formular bis zum 30.04.2015 bei der Gesundheits- Sozial- und Umweltdirektion Uri einzureichen.</p> <p>Die Durchführung der Prämienverbilligung erfolgt zentral über die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion Uri durch das Amt für Gesundheit.</p> <p>Die zuständigen Verwaltungen der Ein-wohnergemeinden (Gemeindeverwaltun-gen) wirken beim Vollzug der Prämienver-billigung für die Krankenpflegegrundversi-cherung mit.</p>

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce (VI)																														
VD	<p>Loi du 25.6.1996 d'application vaudoise de la loi fédérale sur l'assurance-maladie (LVLAMal)</p> <p>En vigueur depuis le 1.1.1997.</p> <p>Règlement d'application du 18.9.1996 concernant la LVLAMal</p> <p>En vigueur depuis le 1.1.1997.</p> <p>Loi sur l'harmonisation et la coordination de l'octroi des prestations sociales (LHPS)</p> <p>En vigueur depuis le 1.1.2013</p>	<p>Revenu déterminant unifié (RDU) = revenu net (chiffre 650) selon la décision de taxation définitive la plus récente disponible au moment du dépôt de la demande de subside formelle ou au 30.09.2014 dans le cadre du renouvellement automatique des droits pour 2015, soit le revenu brut moins les déductions générales (p. ex. les frais d'acquisition du revenu), mais à l'exclusion des déductions sociales (p. ex. pour le logement ou de contribuable modeste)</p> <p>+ les versements pour le 3^e pilier A (chiffre 310)</p> <p>+ le montant dépassant la déduction forfaitaire pour les frais d'entretien d'immeubles (chiffre 540)</p> <p>+ 1/15 de la fortune imposable (chiffre 800) dépassant 56'000 fr. pour une personne seule ou une famille monoparentale, 112'000 fr. pour un couple avec ou sans enfant(s). Déduction d'une franchise maximale de 300'000 fr sur la valeur fiscale du bien immobilier servant à son propre logement.</p> <p>Les dettes privées ou hypothécaires ne sont pas prises en compte.</p> <p>Pour chaque enfant à charge du requérant, jusqu'à la fin de l'année de ses 18 ans ou, s'il est en apprentissage ou aux études, au plus tard jusqu'à la fin de l'année de ses 25 ans, le RDU du requérant est diminué d'un montant de :</p>	<p><u>Subsides en francs</u></p> <table border="1" data-bbox="734 371 1111 544"> <tr> <td>0-18 ans</td> <td>Vivant seul 19 ans et plus</td> <td>En famille 19 ans et plus</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Subside maximum</td> </tr> <tr> <td>fr. 93.-</td> <td>fr. 331.-</td> <td>fr. 331.-</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Subside minimum</td> </tr> <tr> <td>fr. 30.-</td> <td>fr. 30.-</td> <td>fr. 20.-</td> </tr> </table> <p>Variable en fonction de l'évolution des revenus entre les limites minimales et maximales.</p> <p>Le droit au subside pour les enfants jusqu'à la fin de l'année des 18 ans est calculé sur la base du revenu des parents.</p> <p>Le droit au subside pour les jeunes en formation financièrement dépendants (19 – 25 ans) est calculé sur la base d'un pourcentage du revenu des parents auquel il y a lieu d'ajouter l'éventuel revenu du jeune en formation.</p> <p><u>Pourcentage du revenu déterminant des parents pris en considération:</u></p> <p>Pour un revenu déterminant de zéro à 70'000 fr. : 1 enfant: 25%. 2 enfants: 20%. 3 enfants et plus: 15%.</p> <p>Pour un revenu déterminant se situant entre 70'001 fr. et 120'000 fr.: 1 enfant: 30%. 2 enfants: 25%. 3 enfants et plus: 20%.</p> <p>Au-dessus de 120'000 fr.: refus selon la jurisprudence</p>	0-18 ans	Vivant seul 19 ans et plus	En famille 19 ans et plus	Subside maximum			fr. 93.-	fr. 331.-	fr. 331.-	Subside minimum			fr. 30.-	fr. 30.-	fr. 20.-	<p>Nouveau calcul du subside lorsque la situation financière réelle s'écarte de 20% ou plus du RDU fiscal notamment en cas de chômage, de décès du conjoint, de fin ou de début d'une activité lucrative.</p> <p>Pour les indépendants, vérification systématique que le critère de condition économique modeste soit rempli.</p> <p>Les concubins sont considérés comme formant un couple, exception faite des colocataires qui sont considérés comme des personnes seules.</p> <p>Les bénéficiaires de PC (AVS/AI) sont intégralement subsidiés jusqu'à concurrence de la prime moyenne cantonale fixée par le DFI, mais au maximum la prime effective.</p> <p>Les bénéficiaires du revenu d'insertion (= aide sociale) sont subsidiés jusqu'à concurrence de la prime cantonale de référence, mais au maximum la prime effective.</p> <table border="1" data-bbox="1193 1090 1505 1214"> <tr> <td>0-18 ans</td> <td>19-25 ans</td> <td>26 ans et plus</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Région de prime 1</td> </tr> <tr> <td>fr. 110.-</td> <td>fr. 350.-</td> <td>fr. 380.-</td> </tr> <tr> <td colspan="3">Région de prime 2</td> </tr> <tr> <td>fr. 100.-</td> <td>fr. 320.-</td> <td>fr. 350.-</td> </tr> </table> <p>Les mêmes limites de revenus s'appliquent aux personnes imposées à la source et aux requérants d'asile autonomes (non assistés par l'ODM).</p> <p>Les personnes arrivant d'un autre canton peuvent faire une de-</p>	0-18 ans	19-25 ans	26 ans et plus	Région de prime 1			fr. 110.-	fr. 350.-	fr. 380.-	Région de prime 2			fr. 100.-	fr. 320.-	fr. 350.-	<p>Aux assureurs.</p> <p>Sur demande, acomptes trimestriels estimés par rapport à la dépense totale. Solde réglé au début de l'année suivante.</p> <p>Les assureurs ne reçoivent aucune indemnisation pour le travail administratif effectué.</p>	<p><u>Nouvelle demande:</u> doit être déposée à l'agence d'assurances sociales de la région de domicile.</p> <p>Lors d'une information ciblée tous les 2 ans, les ayants droit potentiels sur la base du fichier fiscal sont avisés personnellement. S'ils déposent leur demande jusqu'au 30 avril, subside rétroactif au 1^{er} janvier. A partir du 1^{er} mai, subside dès le 1^{er} jour du mois du dépôt.</p> <p>Aucun délai durant l'année n'est imparti pour déposer une demande: le subside débute dès le 1^{er} jour du mois de la demande.</p> <p><u>Renouvellement du droit:</u> s'effectue automatiquement chaque année pour toutes les personnes déjà subsidiées, ainsi que pour les bénéficiaires de PC (AVS/AI) et du revenu d'insertion, en fonction des nouveaux paramètres d'octroi définis par le Conseil d'Etat.</p> <p>Administration centralisée avec la collaboration des agences d'assurances sociales.</p>
0-18 ans	Vivant seul 19 ans et plus	En famille 19 ans et plus																																		
Subside maximum																																				
fr. 93.-	fr. 331.-	fr. 331.-																																		
Subside minimum																																				
fr. 30.-	fr. 30.-	fr. 20.-																																		
0-18 ans	19-25 ans	26 ans et plus																																		
Région de prime 1																																				
fr. 110.-	fr. 350.-	fr. 380.-																																		
Région de prime 2																																				
fr. 100.-	fr. 320.-	fr. 350.-																																		

Kanton Canton VD	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce (VI)
		<p>1 enfant: 10'000 fr. 2 enfants: 17'000 fr. 3 enfants et plus : 24'000 fr. + ajout de 7'000 fr. par enfant supplémentaire</p> <p><u>Limites de revenus:</u> Personne seule: a) minimale: 17'000 fr. b) maximale: 40'000 fr.</p> <p>Couple, famille, personne seule avec enfant(s): a) minimale: 19'000 fr. b) maximale: 65'000 fr.</p> <p>Enfants 0 à 18 ans: a) minimale 19'000 fr. b) maximale 72'000 fr.</p> <p>Jeunes adultes en formation âgés de 19 à 25 ans vivant en famille: a) minimale 19'000 fr. b) maximale 65'000 fr.</p>		<p>mande de réduction de primes dès qu'elles ne reçoivent plus de subsides de la part de leur ancien canton de domicile.</p> <p>Les personnes quittant le canton de Vaud bénéficient de la réduction de primes jusqu' à la fin de l'année pour autant que les condi- tions d'octroi soient toujours remplies (application de l'article 8 ORPM, sauf pour les bénéficiaires de PC AVS/AI ou de l'aide so- ciale).</p>		

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce (VI)
VS	(I)	(II)	(III)	(IV)	(V)	(VI)
	<p>Loi du 22.6.1995 sur l'assurance-maladie.</p> <p>En vigueur depuis le 1.1.1996.</p> <p>Ordonnance du 16.11.2011 concernant l'assurance-maladie obligatoire et les réductions individuelles des primes.</p> <p>En vigueur depuis le 01.01.2015</p>	<p>Revenu déterminant: revenus 2013 (chiffre 2400 de la taxation fiscale 2013) + 20 % de la somme des revenus provenant d'une activité indépendante + 5% de la fortune revalorisée nette + les revenus de la fortune immobilière négatifs + les cotisations de prévoyance liée (pilier 3a) - pensions alimentaires. - prestations en capital reçues</p> <p><u>Limites de revenus:</u></p> <p><u>Personne seule</u> classe 1: 20'000 fr. classe 2: 22'000 fr. classe 3: 24'000 fr. classe 4: 26'000 fr. classe 5: 28'000 fr. classe 6: 30'000 fr.</p> <p><u>Couple sans enfant</u> classe 1: 30'000 fr. classe 2: 33'000 fr. classe 3: 36'000 fr. classe 4: 39'000 fr. classe 5: 42'000 fr. classe 6: 45'000 fr.</p> <p><u>Personne seule avec un enfant</u> classe 1: 37'500 fr. classe 2: 39'900 fr. classe 3: 42'300 fr. classe 4: 44'700 fr. classe 5: 47'100 fr. classe 6: 49'500 fr.</p> <p><u>Couple avec un enfant</u> classe 1: 43'500 fr. classe 2: 46'500 fr. classe 3: 49'500 fr. classe 4: 52'500 fr. classe 5: 55'500 fr. classe 6: 58'500 fr.</p>	<p><u>Prime de référence:</u> La prime de référence utilisée pour le calcul de la réduction des primes des bénéficiaires de prestations complémentaires à l'AVS/AI (PC) et pour les bénéficiaires de l'aide sociale (AS) est celle déterminée chaque année par la Confédération pour le calcul des prestations complémentaires.</p> <p>La prime de référence utilisée pour le calcul de la réduction des primes des autres bénéficiaires est celle déterminée chaque année par la Confédération pour le calcul des prestations complémentaires multipliée par un coefficient de 0.95 et arrondie au franc.</p> <p>La subvention ne peut toutefois dépasser la prime effective de l'assurance obligatoire des soins.</p> <p>Région 1: Adultes PC-AS (dès 26 ans) : 364 fr. Adultes ordinaires (dès 26 ans) : 346 fr. Jeunes PC-AS (19 à 25 ans) : 340 fr. Jeunes ordinaires (19 à 25 ans) : 323 fr. Enfants PC-AS (jusqu'à 18 ans): 83 fr. Enfants ordinaires (jusqu'à 18 ans) : 79 fr.</p> <p>Région 2: Adultes PC-AS (dès 26 ans) : 338 fr. Adultes ordinaires (dès 26 ans) : 321 fr. Jeunes PC-AS (19 à 25 ans) : 304 fr. Jeunes ordinaires (19 à 25 ans) : 289 fr. Enfants PC-AS (jusqu'à 18 ans) : 77 fr. Enfants ordinaires (jusqu'à 18 ans) : 73 fr.</p> <p>En fonction des limites de revenus par catégorie d'assurés et des revenus déterminants, 6 classes de bénéficiaires ont été retenues pour 2015:</p> <p>classe 1: 80% de la prime de référence. classe 2: 65% de la prime de référence. classe 3: 50% de la prime de référence. classe 4: 35% de la prime de référence. classe 5: 20% de la prime de référence. classe 6: 5% de la prime de référence.</p>	<p>Pour les personnes imposées à la source, il est pris en compte 80% du revenu brut soumis à l'impôt l'année précédente ou selon les estimations de l'année en cours, plus 5% de la fortune déterminante.</p> <p>Sont exclues du droit aux subsides :</p> <ul style="list-style-type: none"> - les personnes disposant de ressources financières insuffisantes en raison d'un choix délibéré de leur part, - les étudiants étrangers qui vivent seuls en Suisse, - les personnes taxées d'office par le service des contributions, - Les personnes dont la fortune fiscale revalorisée brute excède 1 million de francs. 	<p>Les subventions sont versées mensuellement aux assureurs, sous forme d'acomptes.</p>	<p><u>Enregistrement automatique</u> pour les assurés assujettis à l'impôt cantonal. Une notification du droit à la subvention est envoyée aux ayants droit.</p> <p><u>Sur demande:</u> pour les personnes imposées à la source. Pour les personnes qui n'ont pas été enregistrées automatiquement et qui seraient susceptibles de recevoir la subvention d'après leurs calculs. Délai pour faire la demande: 31 décembre 2015.</p> <p>Information à la population par la presse et par le Bulletin officiel du canton.</p> <p>Exécution des tâches administratives par la Caisse de compensation du canton du Valais.</p>

Kanton Canton VS	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce (VI)
		<p>Pour chaque enfant supplémentaire, les compléments dégressifs suivants sont ajoutés :</p> <ul style="list-style-type: none"> - pour le 2^{ème} enfant = + 12'000 fr. - pour le 3^{ème} enfant = + 10'500 fr. - pour le 4^{ème} enfant et chaque enfant suivant = + 9'000 fr. <p>La subvention des enfants et des jeunes en formation s'élève au minimum à 50%</p>	<p>Seuls les bénéficiaires PC à l'AVS/AI et les personnes à l'aide sociale obtiendront le subventionnement intégral, <u>soit 100% de la prime moyenne de référence</u> dès le mois de la reconnaissance à la PC ou à l'aide sociale.</p>			

Kanton Canton ZG	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung <i>Base légale Entrée en vigueur</i> (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte <i>Base de calcul / ayants droit</i> (II)	Variationen der Prämienverbil- ligung <i>Variations de la réduction de primes</i> (III)	Sonderregelung <i>Dispositions spéciales</i> (IV)	Geldfluss <i>Flux financier</i> (V)	Informationsfluss / Anmeldung <i>Flux de l'information / Annonce</i> (VI)
	<p>Gesetz betreffend individuelle Prämienverbilligung in der Krankenversicherung vom 15.12.94.</p> <p>Regierungsratsbeschluss vom 7.11.2014</p>	<p>Reineinkommen (Ziffer 23 Steuererklärung) + Säule 3a (Ziffer 14 Steuererklärung) + 10% vom Reinvermögen (Ziffer 36 Steuererklärung) - Kinderabzug Fr. 8'500 pro Kind = massgebendes Einkommen</p> <p>Veranlagung: Stichtag 1. Januar, rechtskräftige Steuerveranlagung 2013</p> <p>Wenn das massgebende Einkommen des Jahres 2014 mindestens 25 % tiefer als dasjenige des Jahres 2013 ist, so wird auf begründetes Gesuch (innert 20 Tagen nach Verfügung) darauf abgestellt.</p> <p><u>Kriterien für den Anspruch</u> Anspruch auf Prämienverbilligung haben Personen, soweit gemäss Berechnung die gesamten Richtprämien höher sind als 8 % des massgebenden Einkommens. Personen, die gemeinsam besteuert werden, haben einen Gesamtanspruch. Einen Gesamtanspruch mit ihren Eltern haben ausserdem</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder bis Jahrgang 1997 • junge Erwachsene mit Jahrgang —1990 - 1996 in Erst- oder Zweitausbildung, für welche die Eltern in der Steuererklärung 2013(Ziff. 24.4) einen Abzug geltend gemacht haben. <p>Beträgt das massgebende Einkommen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zwischen Fr. 70'000 und 80'000, so besteht nur ein Anspruch auf die halbe Verbilligung • über Fr. 80'000 besteht kein Anspruch. • Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung haben mindestens einen Anspruch auf Ausrichtung der halben Richtprämie, wenn <ol style="list-style-type: none"> 1. ein Anspruch auf Verbilligung besteht und 2. das massgebende Einkommen Fr. 70'000 nicht übersteigt. 	<p><u>Richtprämien</u> EL-Richtwerte</p> <p>Erwachsene: Fr. 3'852</p> <p>Junge Erwachsene: Fr. 3'408</p> <p>Kinder: Fr. 936</p>	<p>Für die Berechnung des Anspruchs von Personen, welche an der Quelle besteuert werden, ist das der Quellensteuer zugrunde liegende Einkommen des Vorjahres massgebend. Diese Personen erhalten die individuelle Prämie nur verbilligt, wenn sie am 1.01.2015 im Kanton Zug angemeldet waren.</p> <p>Personen, die EL zur AHV/IV beziehen, erhalten die vom EDI festgelegte Durchschnittsprämie vergütet.</p> <p>Personen, welche wirtschaftliche Sozialhilfe beziehen, erhalten die Richtprämie voll vergütet.</p>	<p>Die Ansprüche auf Prämienverbilligungen werden den Krankenversicherern überwiesen. Dies gilt seit 1.1.2014 ebenfalls für die Durchschnittsprämien für Personen, die EL beziehen oder in der EL-Berechnung berücksichtigt sind.</p>	<p>Gemäss den Steuerzahlen erhalten die Personen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bescheinigung bei Anspruch auf Grund der definitiven Steuerdaten. (Versand an die Berechtigten Ende Januar). • Brief/Broschüre/Anmeldeformular (für Personen, wenn keine def. Steuerzahlen vorhanden sind, Quellenbesteuerte). Auf eine provisorische Berechnung des Anspruchs im Internet wird hingewiesen. <p>Die Bescheinigungen oder Anmeldungen mit den nötigen Unterlagen sind über die Gemeindestellen einzureichen.</p> <p>Einreichfrist: 30.4.2015.</p> <p>Die Bevölkerung wird durch Presseartikel und Inserate über die Prämienverbilligung orientiert und übers Vorgehen instruiert.</p> <p>Zentrale Durchführung durch die Ausgleichskasse des Kantons Zug. Die Gemeinden helfen mit durch die Entgegennahme der Bescheinigungen oder Anmeldungen und Kontrolle der Personalien.</p>

Kanton Canton	Gesetzliche Grundlage Inkraftsetzung Base légale Entrée en vigueur (I)	Bemessungsgrundlage / Berechtigte Base de calcul / ayants droit (II)	Variationen der Prämienverbilligung Variations de la réduction de primes (III)	Sonderregelung Dispositions spéciales (IV)	Geldfluss Flux financier (V)	Informationsfluss / Anmeldung Flux de l'information / Annonce (VI)
ZH	<p>Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz vom 13. Juni 1999, in Kraft seit 1.1.2001, in der Fassung vom 14.1.2013 (in Kraft seit 1.1.2014)</p> <p>Verordnung zum Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz vom 6.11.2013, in Kraft seit 1.1.2014</p> <p>Regierungsratsbeschlüsse vom 4.12.2012 und vom 25.09. 2013</p>	<p>Bemessungsgrundlage: Massgebend sind die am Stichtag 1. April des Vorjahres bekannten definitiven Steuerfaktoren, i.e. steuerbares Gesamteinkommen und steuerbares Gesamtvermögen gemäss kantonalen Steuern; bei seither veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen die aktuellen Steuerfaktoren</p> <p>Berechtigte Verheiratete, in ungetrennter Ehe lebende Steuerpflichtige, sowie getrennt lebende, geschiedene, verwitwete oder ledige Steuerpflichtige, die mit Kindern zusammenleben mit einem steuerbaren Gesamteinkommen von max. Fr. 53'900 (Erwachsene) bzw. Fr. 62'600 (Kinder und junge Erwachsene in Ausbildung) , oder alle anderen Steuerpflichtigen mit einem steuerbaren Gesamteinkommen von max. Fr. 42'000 und mit einem steuerbaren Gesamtvermögen von max. Fr. 300'000' (Verheiratete und Alleinerziehende) oder Fr. 150'000 (Alleinstehende ohne Kinder)</p>	<p>Einkommensgrenzen und Höhe der Beiträge</p> <p>Diese umfangreichen Informationen entnehmen man dem Regierungsratsbeschluss Nr. 1060 vom 1. Oktober 2014, abrufbar unter http://www.zh.ch/internet/de/aktuell/rrb.html</p> <p>Direkter Link https://www.notes.zh.ch/app/rbzhch.nsf/0/C12574C2002FAA1FC1257D57002F16B5/\$file/1060.pdf?OpenElement</p>	<p>a) Die Prämienverbilligung für Jugendliche (18-25), die nicht in Ausbildung stehen, entspricht grundsätzlich der Prämienverbilligung für Kinder.</p> <p>b) Für Quellensteuerpflichtige werden die unter (III) erwähnten Einkommensgrenzen vom kantonalen Steueramt separat ermittelt.</p> <p>c) BezügerInnen von Ergänzungsleistungen (EL) oder Beihilfen (BH) zur AHV/IV erhalten die Prämienverbilligung zusammen mit diesen Leistungen.</p> <p>d) Personen, die nach eigenen Berechnungen Anspruch auf Prämienverbilligung haben, jedoch nicht erfasst worden resp. über ihren Anspruch informiert worden sind, und Personen, deren wirtschaftliche oder persönliche Verhältnisse sich seit dem Stichtag geändert haben, können bei den Gemeinden ausserhalb der Frist einen Antrag auf Prämienverbilligung stellen</p> <p>e) Die SVA Zürich übernimmt gemäss Art. 64a KVG ausstehende OKP-Prämien und Kostenbeteiligungen, sobald ein Verlustschein vorliegt. Diese Aufwendungen gehen zulasten der gesamthaft für die Prämienverbilligung zur Verfügung stehenden Beiträge</p>	<p>a) Ordentliche Prämienverbilligung: Die Bundes- und Kantonsbeiträge werden an die Sozialversicherungsanstalt (SVA) zur Auszahlung an die Krankenversicherer überwiesen. Die Krankenversicherer schreiben die Prämienverbilligungen in zwölf gleichen Teilen den Prämienkonti der Berechtigten gut.</p> <p>b) Übernahme der Krankenkassenprämien der BezügerInnen von Zusatzleistungen zur AHV/IV und Sozialhilfe: Die Gemeinden zahlen den entsprechenden Betrag direkt den Krankenversicherern aus. Die Gemeinden rechnen ihre Aufwendungen zu Beginn des darauf folgenden Jahres beim Kanton ab.</p>	<p>Automatische Erfassung und Information der Berechtigten, Antragsystem</p> <p>Die Gemeinden melden der SVA die Berechtigten aufgrund der Steuerfaktoren. Die berechtigten Personen werden von der SVA mit einer persönlichen Mitteilung über den Prämienverbilligungsanspruch informiert und erhalten ein bereits ausgefülltes Antragsformular. Das Antragsformular muss von den Berechtigten innert 30 Tagen unterschrieben an die SVA zurückgesandt werden.</p> <p>Die Höhe der Beiträge und die Berechtigungsgrenzen werden jährlich in den Medien (Tagespresse, Lokalradios) sowie im Amtsblatt veröffentlicht.</p> <p>Durchführung der PV: Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, Röntgenstrasse 17, 8087 Zürich</p>